

ZUG ***Kultur***

OKTOBER 2021

Angekommen
Eine Wander-
ausstellung für
schwere Themen



Weitergezogen
Ein Sprung durch
den Kulturkuchen





Stadt
Zug

Musikschule

Vielfältiges Kursangebot für Musikinteressierte

Kurs

Fliegende Frösche und knarrende Kuchen

Du erstellst einen Animationsfilm und vertonst diesen selber. Für Kinder von 9–14 Jahren.
Herbstferienkurs: 4.–8. Oktober 2021
in Zusammenarbeit mit K'werk Zug

Tanzunterricht

Modern Dance für Kinder und Jugendliche

Ein neues Angebot unseres Tanzlehrers
Philipp Egli (12–14 Jahre)
Start des Kurses: 21. Oktober 2021

www.musikschulezug.ch

Kommentierte Konzertreihe

Musik verstehen zum Thema «Leben und Tod»

«In croce» mit Kompositionen von
Sofia Gubaidulina und Ernest Bloch
Jonas Iten, Violoncello
Anna Zaychenko, Klavier
Einführung: Jean-Jacques Schmid
Dienstag, 26. Oktober 2021, 20.00 Uhr

Ensemble

Volksmusikensemble

Es gibt noch freie Plätze. Alle Instrumente sind
willkommen.
Leitung: Janina Fink
Jeden Dienstag 19.15–20.15 Uhr

ZUG Kultur



- 4 FOKUS
- 13 SZENE
- 14 BLICKPUNKT KULTUR
- 21 AUSSTELLUNGEN
- 23 KINDER
- 25 SCHULEN
- 27 VERANSTALTUNGEN
- 35 TATORT KULTUR



8 FOKUS Eintauchen im Kulturkuchen

Andrea Schelbert hat fast ein Jahrzehnt lang die Zuger Kulturlandschaft begleitet.



Herbst ist Zeit für Veränderung

Zumindest für die IG Kultur. Nach fast einer Dekade verlässt die Geschäftsleiterin Andrea Schelbert die IG und wird Kulturbeauftragte in Baar. Sie war eine zentrale Anlaufstelle für Künstlerinnen und Veranstalter, Kulturschaffende und Vereine. Die Zuger Kulturlandschaft hat sie dabei gründlich kennen gelernt. Wir sprechen mit ihr darüber, wie sich die Kulturlandschaft grundlegend geändert hat – und weshalb. Der Herbst ist aber auch Zeit für Zuwendung. Wir betrachten die Ausstellung «Leben, was geht! – im Dialog mit Hinterbliebenen» und finden heraus, wie man über schwere Themen sprechen lernt – und wie man eine Ausstellung machen kann, die uns eine Sprache dafür schenkt.

Falco Meyer
Redaktionsleiter



21 AUSSTELLUNGEN BASEhabitat

Bauen mit Lehm und Bambus, klimagerechtes Bauen, lokale Materialien: BASEhabitat ist ein Werk-labor.

15 SZENE Big Band noch grösser

Die Big Band Zug holt sich Unterstützung. Resultat: Vier Abende grosser Sound.

15 SZENE Landdienst 1950

Wir schauen mit dem Theater Menzingen in die Zeit des Landdienstes und der Verdingbuben zurück.

16 SZENE Im Norden

Das Baarer Kammerorchester spielt Musik aus Skandinavien, begleitet von Geschichten aus dem Norden.



4 FOKUS Leben, was geht!

Wie sprechen wir über Suizid? Gar nicht. Eine Ausstellung will das ändern – und schenkt uns eine Sprache dafür.



Die Ausstellung lädt zum Nachdenken ein - aber vor allem zum miteinander Reden.



Eine Ausstellung möchte uns ein Thema näherbringen, mit dem wir im Alltag meist lieber nichts zu tun haben wollen. Wie gehen wir mit Suizid um? Wie reden wir darüber? Diese Ausstellung schenkt uns dafür eine Sprache.

TEXT: FALCO MEYER, BILD: PD

Leben, was geht!

Manche Dinge sind schwierig anzusprechen. So schwierig, dass sie uns die Sprache verschlagen. So sperrig sind diese Worte, dass wir sie mit Mühe herunterschlucken. Dass wir, wenn sie uns auf der Zunge liegen, einen Rückzieher machen in sicheres Terrain. Alles gut. Nein, nein, kein Problem, mir geht's gut. Und wo es besonders schwierig wird, gibt es scheinbar gar keine Sprache mehr. «Wenn sich jemand aus dem nahen Umfeld das Leben nimmt, dann erleben die Hinterbliebenen manchmal einen zweiten Tod», sagt Martin Steiner. «Den sozialen Tod.» Ihr Umfeld wende sich ab und spreche nicht mehr mit ihnen. Nicht weil es nicht mehr will – sondern weil es keine Worte findet. Weil da etwas Unaussprechliches ist, das im Weg steht.

Tabu abbauen

Steiner ist Kantilehrer in Wohlen und Ausstellungsmacher. Seine Ausstellung «Leben, was geht! – Suizid im Gespräch mit Hinterbliebenen» ist der Versuch, ein Tabu abzubauen. Er gründet auf einer eigenen Lebenserfahrung. «In meinem Umfeld ist ein Suizid geschehen. Dem bin ich aber erst richtig nachgegangen, als mich

eine Bemerkung meiner Partnerin stutzig gemacht hat.» Sie habe erzählt, dass sie in ihrem Freundeskreis zum ersten Mal über das Tabuthema Abtreibung gesprochen habe – und dass

«In vielen Familien ist das Thema vorhanden, ob man darüber spricht oder nicht.»

Martin Steiner, Ausstellungsmacher

dabei so viel ans Licht gekommen sei, über das vorher nicht habe gesprochen werden können. «Praktisch jede zweite Person hatte eine Erfahrung mit dem Thema. Und ich denke, so ist es

mit dem Thema Suizid auch: In vielen Familien ist das Thema vorhanden, ob man darüber spricht oder nicht.» Man müsse nur die Rechnung anstellen: Rund 1000 Menschen sterben pro Jahr an Suizid, wenn jeder dieser Menschen im Schnitt 50 Personen nahesteht, kommen jährlich 50 000 Menschen mit dem Thema in Kontakt. Sie bleiben damit meist alleine. «Wir sprechen nicht miteinander darüber, was das mit uns macht. Es ist ein Tabuthema. Wir haben keinen Umgang untereinander, der erlauben würde, dass jemand sagen kann: Mir geht es grad wirklich richtig schlecht.»

24 Menschen erzählen ihre Geschichte

Steiner hat sich auf die Suche gemacht. 24 Menschen hat er gefunden, die bereit waren, mit ihm über ihre Erfahrung als Hinterbliebene zu sprechen. Er hat die Gespräche aufgezeichnet. Diese Tonbibliothek lässt sich nun in der Ausstellung «Leben, was geht!» nacherfahren. «Du setzt dich mit einem Menschen hin, ziehst dir die Kopfhörer an und tauchst in dessen Erzählung ein», sagt Steiner. Das ist eine intensive Erfahrung. Die ganze Ausstellung auf einmal hören, das ☺

So sah die Ausstellung in der Calatrava-Aula in Wohlen aus.



wird nicht gehen. «Ich denke, man kann einer, maximal zwei Personen richtig zuhören. Danach muss man das Gehörte erst einmal setzen lassen.»

«Das Ziel der Ausstellung ist ja, dass die Menschen darin in eine Interaktion treten – auch miteinander.»

Martin Steiner

Die Ausstellung ist ab Oktober zu Gast in der Shedhalle in Zug. Sie reist durch die Zentralschweiz über Sarnen, Schwyz und Uri, den Wurzeln von Steiner entlang. «Klar, da schaut man zuerst einmal, wo man schon Leute kennt, wenn man so eine Ausstellung konzipiert – das macht alles einfacher.» Auf die Shedhalle in Zug ist er über seine Bekanntschaft mit Ursina Zweifel

vom Team Bildung und Vermittlung im Museum für Urgeschichte(n) gekommen. «Sie hat mir den Tipp gegeben, die Halle anzuschauen. Es ist eine schöne helle Halle.»

Eine schöne helle Halle für ein Thema, mit dem man sich nur ungern befasst. «Trotzdem ist es ein wichtiges Thema, auch für Menschen, die noch nie damit in Berührung gekommen sind. Es ist auch für sie wichtig, damit wir alle zusammen lernen, darüber zu sprechen.» Dass Steiner den Weg über die Kulturtechnik Ausstellung wählt, ist nur konsequent: «Das muss im Raum erlebt werden, dazu braucht es eine Haptik, das Sofa fühlt sich irgendwie an, das Licht und die Kopfhörer auch, der Raum soll erlebt werden – und zwar zusammen, nicht alleine.»

Auch für Schulklassen

Besonders für Schulklassen sei die Ausstellung geeignet, Steiner reserviert für eine Klasse jeweils den ganzen Ausstellungsraum. Die Ausstellung bietet kostenlose Arbeitsmaterialien für Schulen zum Thema und zum konzipierten Ausstellungsparcours an. «Das ist wichtig, dass sie darin unter sich sein können und das Thema mit ihren Mitschülerinnen geleitet und gemeinsam im Raum erleben und besprechen können.» Für Lehrerinnen und Lehrer stehe er auch in der Vorbereitung zur Verfügung, damit die sich damit sicher fühlen können.

«Das Ziel der Ausstellung ist ja, dass die Menschen darin in eine Interaktion mit den Inhalten, aber auch mit den anderen Menschen treten.» Und zwar über eine echte Begegnung. «Also nicht einfach ›he krass, hast du auch gehört, was der gemacht hat?‹», sagt Steiner, sondern es soll ein Gespräch darüber entstehen, was man da tatsächlich erlebt hat, als man der einen oder anderen Person zugehört hat. «Wir wollen, dass sich die Leute dann fragen: Wie geht es dir damit? Was macht das mit dir, wenn du das so hörst?» Die Gäste sollen eine Sprache finden, wo es um Suizid geht. Damit das tat-

«Wir wollen, dass sich die Leute dann fragen: Wie geht es dir damit?»

Martin Steiner

sächlich passiert ist die Ausstellung spielerisch-interaktiv gestaltet. Gäste erhalten zum Beispiel einen Ausstellungspass, auf dem sie eintragen

Die Haptik ist wichtig: Auf dem Sofa sitzen und zuhören.



können, welchen Posten sie besucht haben. «Darüber kann man ins Gespräch miteinander kommen», sagt Steiner. Angst müsse man keine haben beim Betreten der Ausstellung – sie ist eine Einladung. «Wir wollen eine Möglichkeit zur Annäherung an ein Thema geben, das im Grunde eine menschliche Realität ist.»

Einladung zur Annäherung

Die Ausstellung ist eine Möglichkeit, etwas darüber herauszufinden, wie es Hinterbliebenen geht. In welcher Stimmung man diese Ausstellung besuchen soll? «Na es geht nicht darum, dass man da bedrückt hindurchläuft», sagt Steiner. Man dürfe sich der Ausstellung auch mit einer Gelassenheit und Zuversicht annähern. «Man kann es zum Beispiel mit dem Ziel tun, in Zukunft besser hinhören zu können, besser dafür gerüstet zu sein, wenn es jemandem im Umfeld nicht mehr gut geht.» Ganz direkt kann man an zwei Tagen mit Hinterbliebenen ins Gespräch kommen: Mitwirkende sind am 31. Oktober und am 7. November in Zug anwesend. An den anderen Tagen stehen ihre Erfahrungen als Podcasts per QR-Code zur Verfügung. Smartphone und Kopfhörer bringen die Gäste selber mit.

Indirekte Unterstützung

Direkte Hilfe für Menschen in Notsituationen kann so eine Ausstellung nicht bieten. «Da leis-

ten alle die Dienste und Ambulatorien, Kliniken und Notfallzentren und Selbsthilfegruppen jeden Tag unglaublich wichtige Arbeit für die Menschen.» Die Ausstellung kann da nur indirekt etwas dazu beitragen: «Indem womöglich ein Anstoss entsteht, der dazu beiträgt, dass die Menschen eher miteinander sprechen», so Steiner. Damit wir die sperrigen Worte womöglich in Zukunft aussprechen können, statt sie herunterzuschlucken. Sobald sie gehört werden können, sind wir damit nicht mehr alleine.

➔ zugkultur.ch/amSLnc
➔ leben-was-geht.ch

Leben, was geht! Suizid im Gespräch mit Hinterbliebenen

Sa 23. Okt. bis Do 11. Nov.
Jeweils Sa, So 14–18 Uhr,
Jeweils Di–Fr 9–12 Uhr,
14–17 Uhr
Shedhalle, Zug

Brauchen Sie Hilfe?

Geht es Ihnen oder jemandem aus Ihrem Umfeld nicht gut? Hier finden Sie Hilfe:

- Die Dargebotene Hand (Tel.: 143)
- Pro Juventute Jugendnotruf (Tel.: 147)
- Die ambulante Psychiatrie und Psychotherapie APP Zug steht Erwachsenen ab 18 Jahren offen (zu Bürozeiten: 041 723 66 00)
- In sehr dringenden Notfällen rufen Sie den Sanitätsnotruf (144)

Weitere Anlaufstellen sind zum Beispiel die Kampagne «Wie geht es dir?» (www.wie-gehts-dir.ch), der Zuger Verein Equilibrium – ein Verein zur Bewältigung von Depressionen – oder die Zuger Selbsthilfegruppe Möwe (spezifisch für Hinterbliebene), zudem das Trauernetz (www.trauernetz.ch).



Fast zehn Jahre lang leitete Andrea Schelbert die operativen Geschicke der IG Kultur Zug. Sie war zentrale Anlaufstelle für Künstlerinnen, Vereine und Veranstalter. Nun zieht sie zwar weiter, bleibt der Kultur aber erhalten.

TEXT: JANA AVANZINI, BILD: NORA NUSSBAUMER

Eintauchen im Kulturkuchen

Wer etwas mehr über die abtretende Geschäftsführerin der IG Kultur Zug wissen will, der muss sie fragen. Denn Geschriebenes über sie findet sich kaum. Doch jetzt steht Andrea Schelbert, die jahrelang die Fäden im Hintergrund von Zug Kultur spann, im Fokus. Und das ist eigentlich nicht so ihr Ding.

Wir sitzen im Kafi Speck in Baar, wenige Häuser von Schelberts neuem Arbeitsplatz entfernt, draussen regnet es schon den ganzen Tag. Es ist definitiv Herbst geworden, und nach neun Jahren endet jetzt Schelberts Zeit bei der IG Kultur Zug. Das hört sich furchtbar melodramatisch an, doch das ist es nicht.

Schelbert wird Kulturbeauftragte der Gemeinde Baar, und das passt perfekt. Denn Andrea Schelbert wurde in Baar geboren und ist hier aufgewachsen. Sie lebt in Baar und engagiert sich in Baar. Seit ihrer Kindheit ist sie in der Fröschenzunft Ebel. Und vor wenigen Jahren waren ihr

Mann und sie gar das Zunftmeisterpaar. Sie sei froh, durch die IG zur Kultur gekommen zu sein, sagt Schelbert. Bevor sie vor neun Jahren auf

«Ich kannte mich damals nicht aus im Zuger Kulturkuchen.»

Andrea Schelbert, Geschäftsführerin IG Kultur Zug

das Inserat stiess, war sie zuletzt in einer Werbeagentur angestellt, hatte in der Kommunikation und Projektarbeit gearbeitet, die Handelsschule

abgeschlossen. Für die IG brachte sie damit das Handwerk mit, nicht jedoch das Netzwerk in der Kultur. «Ich kannte mich nicht aus im Zuger Kulturkuchen.» Dies hat sie in den vergangenen Jahren geändert, und die Erfahrungen, das Netzwerk, nimmt sie nun mit in die neue Stelle.

Neue Aufgaben

Die Zukunft hält frische Herausforderungen bereit. Erstmal müsse sie die Verwaltung, das ganze Gefüge und seine Strukturen kennen lernen. Sie werde ein Schwamm sein, habe sie sich vorgenommen, alles aufsaugen und dann sehen, welche Möglichkeiten sich auftun.

«Wechsel sind immer gut, man will ja nicht betriebsblind werden», sagt sie. Sie freue sich darauf, neue Ideen zu entwickeln, Strukturen aufzubrechen, und sie erhoffe sich das auch von ihrem Nachfolger bei der IG Kultur Zug, Severin Barmettler (siehe Box). ☺

Die Kulturszene habe sich gewandelt – heute arbeite man miteinander.



Die 48-Jährige begann bei der IG Kultur Zug zu der Zeit, als das Zug Kultur Magazin lanciert wurde. Das sei ein Meilenstein für die IG gewesen,

«Das Heft zum Leben zu erwecken und stetig neu zu füllen, war kein Leichtes. Man muss immer dranbleiben.»

Andrea Schelbert

aber auch sehr viel Arbeit. «Das Heft zum Leben zu erwecken und stetig neu zu füllen, war kein Leichtes. Man muss immer dranbleiben», sagt Schelbert. Gerade zu Beginn habe die grosse Herausforderung vor allem darin bestanden, vieles alleine zu stemmen, sich selbst immer wieder

neu zu motivieren und Ideen zu generieren. «Gleichzeitig waren die Selbstständigkeit und Freiheit auch ein grosser Vorteil. Ich konnte alles selbst gestalten.»

So viele Reaktionen wie noch nie

Während der letzten Monate jedoch, in der Pandemie, habe es sich oft nur nach Funktionieren angefühlt. «Wir mussten das Heft füllen, obwohl reihenweise Veranstaltungen und Inserate wegfielen.» Schelbert ist stolz darauf, wie das Team diese Herausforderung gestemmt hat. So viele positive Reaktionen hätten sie noch nie bekommen. Dabei habe sie stärker als zuvor gespürt, welche Rolle das Heft in der Zuger Kultur eingenommen hat, «wie wichtig das Magazin für die Kulturszene auch als Plattform ist». Sie habe sich sehr mit der IG Kultur Zug identifiziert, sagt Schelbert. «Und ich geniesse es, im Kulturumfeld unterwegs zu sein, auch wenn ich nicht ständig auf der Piste bin.»

Zeit des Generationenwechsels

In den rund zehn Jahren habe sich vieles getan. «Als ich bei der IG anfang, haben sich die Kulturinstitutionen kaum ausgetauscht. Einige sprachen überhaupt nicht miteinander. Ignorieren

wäre das richtige Wort.» Heute herrsche eine andere Stimmung. «Ich habe das Gefühl, es hat ein Generationenwechsel stattgefunden, man geht Dinge eher gemeinsam an, ich beobachte mehr Austausch und weniger Konkurrenzdenken», so Schelbert.

«Ich habe das Gefühl, es hat ein Generationenwechsel stattgefunden, man geht Dinge eher gemeinsam an.»

Andrea Schelbert

Doch den Zuger*innen sei oft nicht bewusst, wie gut es ihnen in diesem Kanton gehe. «Die Bedin-

gungen gerade für Kulturschaffende sind wirklich aussergewöhnlich. Bei Sitzungen mit Organisationen in anderen Kantonen fiel mir das immer wieder auf», so Schelbert. Auch durch seine Grösse habe Zug viele Vorteile, betont sie. Der Kulturkuchen sei überschaubar, Netzwerke und Beziehungen sind einfach aufzubauen.

Faible für Sinfonieorchester

Zudem existiere noch immer eine starke Dorfkultur, mit all ihren Theatern, Vereinen und Zünften. Ihr sei auch deshalb wichtig, dass der Kulturbegriff breit verstanden werde, dass beispielsweise Dorf- und Vereinskultur mit eingeschlossen werde und man sich nicht nur mit den Sparten beschäftige. Sie persönlich habe ein grosses Faible für Sinfonieorchester – für Hornbläser ganz besonders, für das Volumen, die Säle, auch grosse Freilichtspiele haben es ihr angetan.

Doch nein, es müsse nicht alles mit der grossen Kelle angerührt sein. Ganz im Gegenteil. Sie freue sich nun vor allem darauf, Einblick in die unterschiedlichsten Projekte zu gewinnen, sie zu begleiten und zu unterstützen.

Severin Barmettler wird neuer Geschäftsführer der IG Kultur Zug.



Zu Severin Barmettler

Die IG Kultur Zug kann mit Severin Barmettler einen neuen Geschäftsführer mit Leistungsausweis und vielschichtiger Erfahrung im Kulturbereich gewinnen.

Er wird ab 1. Dezember 2021 die Aufgaben der abtretenden Geschäftsführerin Andrea Schelbert übernehmen.

Severin Barmettler wechselt zur IG Kultur Zug vom Luzerner Theater, dort ist er seit 2017 tätig. Er wurde 1987 in Emmetten/Nidwalden geboren und studierte zunächst Kontrabass am Conservatorio della Svizzera Italiana und an der Hochschule der Künste Bern. An der Universität in Zürich absolvierte er eine Ausbildung in Kulturmanagement und erlangte den Executive Master in Arts Administration.

Er bringt langjährige Erfahrung im Kulturbereich mit, unter anderem als Leiter Marketing und Kommunikation beim Luzerner Theater. Barmettler verfügt aufgrund seiner beiden Rollen als Kulturmanager und Musiker – unter anderem im 21st Century Orchestra und in der Formation klangcombi – über verschiedene Perspektiven auf das Kulturgeschehen. Er ist in der Zentralschweizer Kulturszene bestens vernetzt.

Info: IG Kultur Zug

Die IG Kultur Zug ist die Dachorganisation der kulturellen Organisationen und Institutionen im Kanton Zug.

Neben der Interessensvertretung gegenüber den Behörden und der Öffentlichkeit bestehen die Hauptaufgaben im Betrieb des Webportals www.zugkultur.ch, der damit verbundenen Herausgabe des Zug Kultur Magazins (zehn Mal pro Jahr) und der Plattform für Kulturvermittlung.

Kultur Hünenberg

KULTUR IN HÜNENBERG

www.kultur-huenenberg.ch

Unterstützt vom Kanton Zug



Freitag, 22. Oktober 2021, 20.00 Uhr



Freitag, 19. November 2021, 19.00 Uhr
«s'Znachtässe», mit Maria Greco und Christine Lauterburg
 Zuwebe Bösch «Schlosserei»



Big Band Zug featuring **Claudia Döffinger**

21./22./23./24. Oktober 2021
 Do-Sa 20.00 Uhr
 So 19.00 Uhr
 Ziegelhütte Baar

Bunter, powervoller Big-Band-Sound von und mit Claudia Döffinger (lead/comp./arr.)

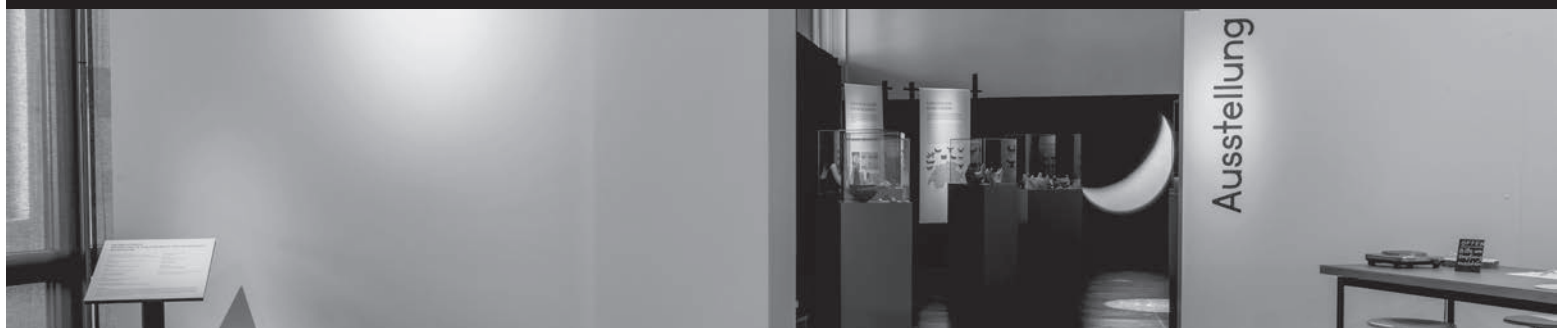
www.bigbandzug.ch

MUSEUM FÜR **URG**ESCHICHTE (N)

MONDHÖRNER
 RÄTSELHAFTE KULTOBJEKTE DER BRONZEZEIT

SONDERAUSSTELLUNG
 NUR NOCH BIS ZUM 24. OKTOBER 2021

www.urgeschichte-zug.ch



NACHRICHTEN

Neue Intendanz für Sinfonietta

Zug – Seit dem 1. Juni 2021 ist Lion Gallusser neuer Intendant der Zuger Sinfonietta. Der 30-Jährige hat bereits einschlägige Erfahrungen als Dramaturg bei der Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG, als Dramaturg und Project Manager beim neuen Swiss Orchestra sowie als administrativer Leiter beim Musik-Collegium Schaffhausen gesammelt, schreibt das Orchester in einer Mitteilung. Zudem war er an der Universität Zürich angestellt, wo er eine Doktorarbeit über die französische Barockoper geschrieben hat. Mit der Zuger Sinfonietta ist Gallusser unter anderem dadurch seit längerem eng verbunden, dass er verschiedene Einführungen und Programmtexte für das Orchester gemacht hat. Ein besonderes Anliegen ist es ihm, die klassische Musik mit interessanter und packender Vermittlung einem breiten Publikum nahezubringen. (red)

Tankstelle sucht Projekte

Zentralschweiz – Die Tankstelle Bühne ist eine Zentralschweizer Nachwuchsplattform, die seit 2013 Künstler*innen unterstützt. In enger Zusammenarbeit mit dem Kleintheater Luzern, dem Südpol Luzern und dem Chäslager Stans bietet die Tankstelle Bühne die Möglichkeit, ein Kurzstück professionell zu erarbeiten und sich mit den lokalen Veranstalter*innen und teilnehmenden Künstler*innen zu vernetzen. Nun sind Projektideen gesucht, die auch spartenübergreifend angelegt sein dürfen. Vorgabe ist, dass am Ende ein Bühnenergebnis entsteht. Aus allen Eingaben werden fünf bis sieben Projekte für die zweite Runde ausgewählt, die sich und ihr Konzept am 13. November 2021 im Kleintheater Luzern vor einer Jury präsentieren können. Die daraus hervorgegangenen drei Gewinner*innen nehmen an Workshops teil und arbeiten ihr Projekt zu einem Bühnenprogramm von 20 Minuten aus, welches sie im Südpol Luzern und im Chäslager Stans zur Aufführung bringen. Die Produktionen werden mit einem Koproduktionsbeitrag von bis zu 5000 Franken pro Gruppe, technischem Support sowie Infrastruktur unterstützt. Die vollständige Bewerbung ist bis am 17. Oktober 2021 als PDF-Datei einzureichen an info@tankstell Luzern.ch. (red)

Stradivari Quartett: Vier leidenschaftliche Streicher*innen. (Bild Armin Nussbaumer)



MUSIK

Musikalisches Erlebnis

3
OKT

Am Festanlass zum 300. Jahrestag der Einweihung der Marienkirche steht ein musikalisches Highlight auf dem Programm: das Stradivari Quartett. Gestartet mit gleich vier der begehrten Instrumente sind im Quartett heute noch zwei Stradivaris zu hören – die Violine «Aurea» und das Violoncello «Bonamy Dobree-Suggia». Das Ensemble verfügt über ein breites Repertoire, doch konzentrieren sich die Musiker*innen zunehmend auf grosse Zyklen, welche sie jeweils – meist über eine Saison – einem Komponisten widmen. Diese besondere Fokussierung ermöglicht eine aussergewöhnliche Intensität. In Unterägeri präsentiert das Ensemble

ein Programm mit Werken von Franz Schubert. Im Zentrum steht das Streichquartett in d-Moll, D 810 «Tod und das Mädchen». Das Stradivari Quartett hat sich seit seiner Gründung im Jahr 2007 weltweit einen hervorragenden Ruf erspielt. Stets in engem Kontakt mit seinem Publikum, ist gemeinsames Erleben für das Quartett zentral. (mmb)

➔ zugkultur.ch/e3Yxyn

**Stradivari Quartett –
300 Jahre Marienkirche**
So 3. Oktober, 17 Uhr
Marienkirche, Unterägeri

MUSIK

So klingt die Romantik

23–24
OKT OKT

Mit Chorliedern aus der Romantik tauchen die Cantori Contenti ein in eine Welt voller Sehnsucht, Schmerz und mystischer Naturerfahrungen. Die Ahnung regiert, nicht das Wissen. Nach dem Siegeszug von Vernunft und Technik, nach der Entzauberung durch die Wissenschaften sehnt sich der Mensch Ende des 18. Jahrhunderts nach tiefem Empfinden, seelischem Ausdruck und geheimnisvoller Magie.

Mystik, Natur und Herzschmerz

Die Kunst dieser Zeit will mit Fantasie und magischem Denken die Gefühle befreien und Grenzen überwinden. Chorlieder aus dem 19. Jahrhundert von Brahms, Rheinberger, Schreker,

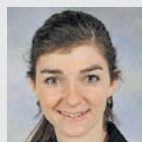
Herzogenberg, Fuchs, Schumann und Mendelssohn besingen Sehnsucht, Liebe und die geheimnisvolle Natur, erzählen von den Tiefen des Meeres und von Feen und Zauberern.

Begleitet wird der Chor durch die herausragende Pianistin und Sängerin Eva Leszczyńska. (mmb)

➔ zugkultur.ch/f3RBgn

**Chor Cantori Contenti –
Aus des Herzens tiefem Grunde**
Sa 23. Oktober, 20 Uhr
So 24. Oktober, 14 Uhr
Kapelle Kollegium
St. Michael, Zug

Blickpunkt Kultur



Linda Schumacher, 29,
Orchester- und Konzert-
management, Zuger Sinfonietta

«Kultur regt zum Nachdenken an, öffnet den Geist, bereichert, fordert gleichzeitig auch heraus. Gerade in der aktuellen Zeit vermischen viele Personen die Kultur. Der gesellschaftliche Aspekt ist nicht zu unterschätzen. Kultur bietet eine Plattform, wo Gleichgesinnte zusammenkommen. Für mich persönlich steht die Musik immer an erster Stelle. Dabei ist die kulturelle Vielfalt sehr gross.

Die Kultur zieht sich wie ein roter Faden durch mein Leben. Als Musikwissenschaftlerin im Bereich der klassischen Musik steht die Musik im Mittelpunkt. Sei es bei der Arbeit im Bereich Orchester- und Konzertmanagement bei der Zuger Sinfonietta oder in der Freizeit, wenn ich Konzerte besuche. Ich bin aber auch als Querflötistin in der Feldmusik Sarnen in der Blasmusik zu Hause. Noch nicht so lange schreibe ich für «Kultz», das Zentralschweizer Onlinemagazin für Kultur und Satire. Durch diese Arbeit erhalte ich spannende Einblicke in die unterschiedlichsten Formen der Kultur.

Durch meinen Beruf und meine Aktivitäten in der Freizeit ist für mich die Kultur sehr wichtig. Die Kultur wertet unsere Gesellschaft auf. Wenn sie nicht stattfindet oder nicht stattfinden kann, fehlen mir die Anregungen. Alternativ kann ich zu Hause eine CD hören oder ein Buch lesen. Doch der aktive Austausch fehlt. Es gibt keine Gespräche in den Pausen. Man trifft sich nicht und hat so keine Möglichkeit, miteinander zu diskutieren. Gerade darauf freue ich mich wieder.

Ich blicke gerne auf verschiedenste Kultur-erlebnisse zurück, die ich nicht missen möchte. Dazu gehört ein grosses Orchesterkonzert mit Filmmusik im Hallenstadion in Zürich, welches Ennio Morricone in seinem greisen Alter dirigiert hat. Eindrücklich sind auch immer die Konzerte vom 21st Century Orchestra. Ganz spezielle Erlebnisse sind die Teilnahmen mit der Feldmusik an eidgenössischen Musikfesten. Das beginnt bereits am frühen Morgen im Car. Neben der Vorfreude ist die Nervosität in der Luft zu spüren. Doch in der ganzen Gruppe wird das getragen und der Spass kommt nicht zu kurz. Für mich eine einmalige Atmosphäre mit all den aufgestellten und glücklichen Leute – rundherum nur Musik und viel Geselligkeit. Früh aufstehen lohnt sich definitiv!»

Aufgezeichnet von Andrea Schelbert

KUNST, MUSIK

Ausgezeichnete Kultur

27
OKT

Der Regierungsrat des Kantons Zug zeichnet elf Künstler*innen mit einem Förderbeitrag in der Höhe zwischen 5000 und 15000 Franken aus und vergibt das mit 50000 Franken dotierte Zuger Werkjahr.

Förderbeiträge und Werkjahr werden aus dem Lotteriefonds finanziert und stehen den Künstler*innen für das freie künstlerische Schaffen, die Umsetzung eines konkreten Projektes oder als Weiterbildungsbeitrag zur Verfügung.

Förderung für die Zuger Kultur

2021 erhalten folgende elf Kunstschaffende die Förderbeiträge: Alexandra Baumgartner, Yann Kébé, Amanda E. Metzger, Sven Teufer (Bildende und Angewandte Kunst), Adrian Illien (Film), Melanie Gerber (Literatur), Linus Amstad, Jun He, Samuel Jasinski, Claudia Kienzler (Musik), Cynthia Angela Villiger (Theater).

Das Zuger Werkjahr geht an die Pianistin Judith Wegmann. Mit ihren Projekten zwischen klassischer Musik, Neuer Musik und Improvisation setzt sie sich über die Genregrenzen hinweg und erfährt dafür grosse internationale Resonanz. Während der Corona-Pandemie hat die Musikerin neue Projekte erarbeitet, die sie nun zur Aufführung bringen möchte.

Die Preisübergabefeier findet am 27. Oktober in der Galvanik in Zug statt und ist öffentlich. Die Platzzahl ist beschränkt. Eine Anmeldung ist bis am 6. Oktober möglich. (mmb)

➔ zugkultur.ch/uNCps6

Preisübergabefeier
Zuger Werkjahr und
Förderbeiträge 2021
Mi 27. Oktober, 19 Uhr
Galvanik, Zug

MUSIK

Entspannende Klänge

22
OKT

Johann Sebastian Bach soll die Goldberg-Variationen zur Linderung der Schlaflosigkeit des Baron Hermann Karl von Keyserlingk komponiert haben. Dies wurde hartnäckig über die Jahre hinweg als wahre Geschichte erzählt. Doch diese Erzählung kann getrost als Mythos bezeichnet werden. Bei den Goldberg-Variationen BWV 988 handelt es sich um ein Thema (Aria) mit 30 Variationen, original für Cembalo komponiert. Im Lunchkonzert Herbst ertönen Auszüge dieser Variationen in einer Version für Streichtrio von Dmitry Sitkovetsky.

Zurücklehnen, den Alltag vergessen – und vielleicht wirken die Goldberg-Variationen ja doch entspannend.

Dasselbe Konzertprogramm wird bereits am Dienstag, 19. Oktober, um 18.00 Uhr im Zentrum Dorfmat in Rotkreuz aufgeführt. (mmb)

➔ zugkultur.ch/FhVt6h

Zuger Sinfonietta – Lunch-
konzert Herbst
Fr 22. Oktober, 12.15 Uhr
Reformierte Kirche, Zug

Gelassen in den Herbst mit Musik der Zuger Sinfonietta. (Bild PD)



Die Big Band Zug spielt die kraftvollen Arrangements von Claudia Döffinger. (Bild PD)



MUSIK

Kraftvoller Sound

21–24
OKT OKT

Die Big Band Zug lädt die Pianistin, Komponistin und Arrangeurin Claudia Döffinger ein, um unter ihrer Leitung vier Konzertabende mit Werken der jungen, progressiven Musikerin zu gestalten. Die in Graz lebende Deutsche ist mit kammermusikalischen Formationen national und international aktiv, ihre grösste Leidenschaft gilt aber dem Klangkörper Big Band. Für ihre Kompositionen wurde sie mehrfach international ausgezeichnet. In ihren Arrangements und Kompositionen vereint Claudia Döffinger Tradition und Moderne zu einem kraftvollen Big-Band-Sound, der von Einflüssen aus

Pop, Funk, Hip-Hop und elektronischer Musik geprägt ist. Mit grosser Experimentierfreudigkeit nutzt sie die Möglichkeiten, welche der Klangkörper eines grossen Ensembles bietet, ständig auf der Suche nach eingängigen Melodien und packenden Grooves. Das Resultat ist bunt, energiegeladen – und es bewegt. (mmb)

➔ zugkultur.ch/X31CtT

Big Band Zug featuring Claudia Döffinger
Do–Sa 21.–23. Okt., 20 Uhr
So 24. Oktober, 19 Uhr
Ziegelhütte, Baar

THEATER

Theater in Menzingen

22–30
OKT OKT

Die Theatervereinigung Menzingen bringt das Stück «Landdienst 1950» im Herbst erneut auf die Bühne. Die Aufführungen des Mundartstücks von Jakob Strebel mussten letztes Jahr nach nur zwei Vorstellungen abgebrochen werden.

Vertrackte Situation

Bauer Grunder, der nie über den Tod seines Sohnes hinwegkam und jetzt noch ein Stück Land abgeben soll, behandelt seine Frau und seinen Knecht schlecht. Es herrschen raue Sitten. Die junge Frau, die für zwei Wochen in den Landdienst kommt, lässt sich aber nicht einschüchtern und versucht, die verfahren Situation zu lösen und auch dem vernachlässigten

Verdingbuben zu seinem Recht zu verhelfen. Ein schwieriges Unterfangen, das an der Uneinsichtigkeit des Bauern zu scheitern droht. (mmb)

➔ zugkultur.ch/tFnp3K

Theatervereinigung Menzingen: Landdienst 1950
22.–30. Oktober,
jeweils Di/Fr/Sa, 20 Uhr
24. Oktober, 17 Uhr
Zentrum Schützenmatt,
Menzingen

THEATER

Düsteres Musiktheater

20–21
OKT OKT

Es lebt von intensiven Stimmungen, Klängen, und poetischer Mystik, das Musiktheaterstück

«Zelle – Wenn es dunkel wird».

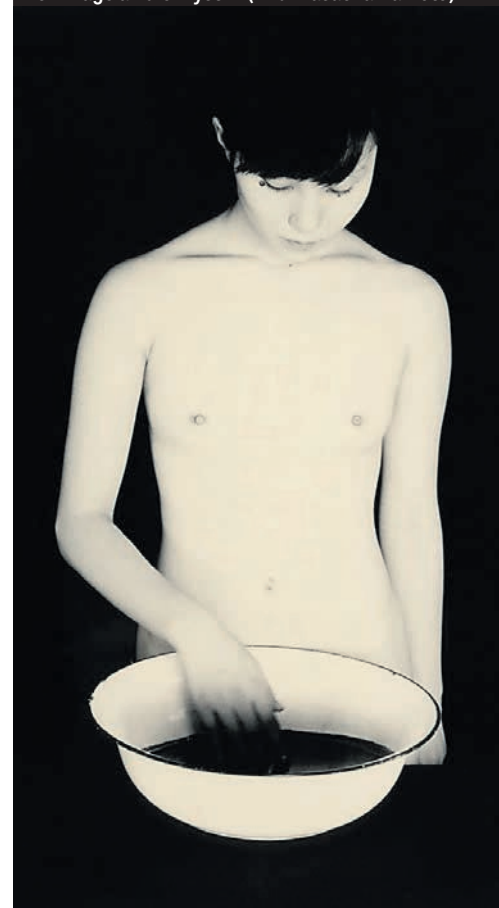
In einer winterlichen Berglandschaft wird eine Frau allein auf einer Alp gefunden. Von ihren Kindern fehlt jede Spur. Die Ermittlerin erhält bei der Befragung keine Antworten und verliert sich mehr und mehr in ihrer eigenen Familiengeschichte. Nebel legt sich auf das Tal, die Grenze zwischen Licht und Dunkelheit verschwimmt und die Suche nach Antworten beginnt an Bedeutung zu verlieren. «Man kann nichts finden, was schon verloren ist.»

Peter Stamms Text ist eine Hommage an die mystische Kraft der Berge. Die Komponistin Jamie Man erschafft daraus ein beeindruckendes Stück Musiktheater. Durch die Verbindung verschiedener Gesangstechniken entsteht ein Spiel der Stimmen, das den Fokus vom Sehen zum Hören verschiebt. Es wird ein Raum geschaffen, in dem sich die Wahrnehmung, was real ist und was nicht, völlig verändert. (mmb)

➔ zugkultur.ch/XjdyUW

Zelle – Wenn es dunkel wird
Mi–Do 20.–21. Oktober, 20 Uhr
Theater Casino, Zug

Hommage an die Mystik. (Bild Masao Yamamoto)



Maria Greco begleitet das Orchester. (Bild PD)



MUSIK

Konzert und Geschichten

2–3
OKT OKT

Es ist so weit. Das Baarer Kammerorchester kann endlich wieder spielen und lädt im Oktober in die Kirche St. Thomas in Inwil zum Herbstkonzert ein. Unter dem Motto «Im Norden» spielt das Orchester klassische Volksmusik für Streicher aus Skandinavien. Die Baarer Geschichten-erzählerin und Autorin Maria Greco liest dazu diverse Texte und Geschichten, unter anderem aus der nordischen Mythologie, passend zum Thema «Im Norden».

Musizieren trotz Widrigkeiten

Trotz der Einschränkungen und Absagen im vergangenen Jahr stand das Orchesterleben nie still. Das Baarer Kammerorchester probte zu fünft, zu zehnt, mit Abstand, mit Masken und nahm an digitalen Workshops des Dirigenten, Manuel Oswald, teil. Auch dank der grossen Unterstützung der Gemeinde und Kirchgemeinde Baar und vor allem dank der rund 40 Musiker und Musikerinnen des Orchesters, die nie ihre Motivation verloren, fand sich immer ein Weg, um unter den aktuellen Beschränkungen zu proben und den Kontakt zu halten – eine Bereicherung in dieser schwierigen Zeit. Nun können sich Orchester wie auch Publikum auf das Konzert im Herbst freuen. (mmb)

zugkultur.ch/5xtd1v

Baarer Kammerorchester – Im Norden

Sa 2. Oktober, 19.30 Uhr
So 3. Oktober, 17 Uhr
Kirche St. Thomas, Baar

THEATER

Alles nur Show!

22
OKT

Wir entfliehen in Instagram-Scheinwelten, versinken in Netflix-Serien und präsentieren der Welt auf Social Media unser Fake-Ich. Die neue Show von Michael Elsener ist die ideale Ergänzung zu unserem täglichen Selbstbetrug. Statt uns mit der Wahrheit unglücklich zu machen, sagen wir lieber: Fake Me Happy!

Mit Michael Elsener sehen wir einen Abend lang die Welt so, wie wir sie gerne hätten. Unterstützt wird er dabei von Roger Federer, Ignazio Cassis, Roger Köppel, Viola Amherd, Sparfuchs Ronny Buser und vielen anderen. Dazu holt sich Elsener Inputs aus dem Publikum und improvisiert

sich so die Wahrheit jeden Abend frisch zusammen. Und das dermassen clever, dass die «New York Times» schreibt: «Die beste Schweizer Comedy-Show 2023. Elsener war noch nie so gut wie in «Fake Me Happy».» (mmb)

zugkultur.ch/AqDMjn

Michael Elsener – Fake Me Happy

Fr 22. Oktober, 20 Uhr
Zentrum «Heinrich von Hünenberg», Hünenberg

AUSSTELLUNGEN

Zuger Schifffahrt ahoi

20–11
SEPT NOV

Das Staatsarchiv des Kantons Zug zeigt aktuell eine Ausstellung, welche sich mit der Zuger Schifffahrt befasst. Zu sehen sind unter anderem Schiffsmodelle von Erich Liechti.

Vom Transport zum Vergnügen

Stand die Schifffahrt ursprünglich im Dienst des Transports von Menschen und Waren, so entwickelte sie sich vor rund 150 Jahren auch zu touristischen Dienstleistern. Schiffe auf Seen, Flüssen und Meeren stehen heute für emotionale Erlebniswerte.

Diese Entwicklung ist auch auf dem Zuger- und Ägerisee erkennbar. Die Kabinetausstellung widmet sich erstmalig der gesamten Entwicklung der Personenschifffahrt auf den beiden Zu-

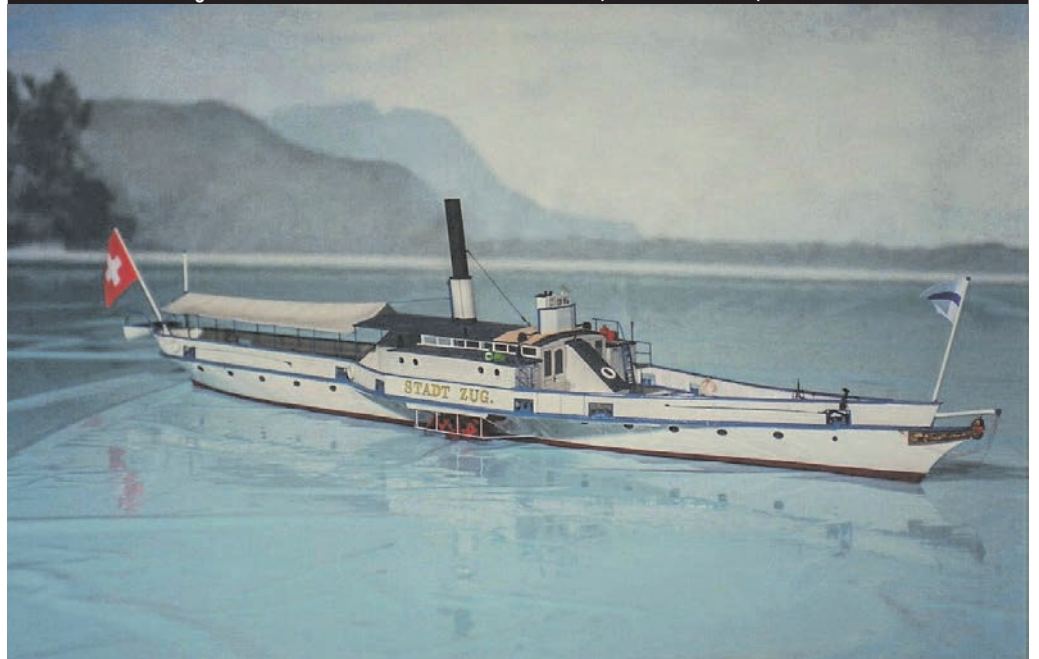
ger Seen. Auf einen Blick sind die verschiedenen Betriebe und ihre Flotten in der Zeitachse ab 1850 dargestellt. Das Jubiläum 100 Jahre MS Schwan gibt Gelegenheit, die Entwicklung der Schifffahrt exemplarisch an einem Schiff nachzuvollziehen. Eindrückliche Modelle der drei Raddampfer und weiterer historischer Schiffe der Zuger Seen ermöglichen einen Blick in die Anfänge der hiesigen Schifffahrt. (mmb)

zugkultur.ch/MM7UWZ

Zuger Schifffahrt im Wandel der Zeit

bis Do 11. November,
Mo–Do 8.15–12, 13.30–17 Uhr
Kantonales Verwaltungszentrum 1, Zug

Eines von sechs ausgestellten Schiffsmodellen von Erich Liechti. (Bild Erich Liechti)





Lorzensaal Cham
Kultur Kongresse Events

DEMNÄCHST AUF DER BÜHNE

Sonntag 10.10.21 11.00 Uhr	NAMIBIA - LIVE MULTIVISION von Corrado Filipponi Tickets: dia.ch
Sonntag 10.10.21 15.00 Uhr	NORWEGEN - LIVE MULTIVISION von Corrado Filipponi Tickets: dia.ch
Sonntag 17.10.21	SRF TALKSENDUNG „PERSÖNLICH“ Infos: www.srf.ch/audio/persoendlich
Donnerstag 21.10.21	ROB SPENCE - BEST OF TOUR Keep Cool Produktion
Dienstag 26.10.21	EUROPAS HOHER NORDEN Explora Live-Reportage Explora Event AG
Mittwoch 27.10.21	SECONDHAND ORCHESTRA FREDDIE - DIE MUNDARTSHOW mit Roman Riklin, Daniel Schaub, Adrian Stern, Frölein Da Capo Präsentiert von CHOMEDY
Donnerstag 04.11.21	RENDEZ-VOUS ADE BAR Adrian Tacchi, ZiBBZ, Dada ante Portas MG Talk Live mit Marc Gabriel
Dienstag 09.11.21	TRANSSIB VON HOLGER FITZSCHE Explora Live-Reportage Explora Event AG
Donnerstag 11.11.21	COMEDY-DUO MESSER&GABEL selbertschold rhc gmbh
Samstag/Sonntag 20./21.11.21	JAHRESKONZERT Musikgesellschaft Cham
Dienstag 30.11.21	KUBA - GANZ PRIVAT Explora Live-Reportage Explora Event AG
Mittwoch 01.12.21	DER NUSSKNACKER - BALLET Kiew City Theater & Dnepr Ballett Zetia Event Organisation Sàrl
Sonntag/Montag 05./06.12.21	FLASHDANCE - MUSICAL Der Kultfilm auf der Bühne ShowSlot Musical Production
Donnerstag 09.12.21	JUNG & WILD Charles Nguela, Kiko, Sven Ivanic Präsentiert von CHOMEDY
Sonntag 12.12.21	ZUGER SINFONIETTA Böhmische Trompetenklänge 2. Abokonzert
Samstag 18.12.21	MIKE MÜLLER Heute Gemeindeversammlung bei artur GmbH

HINWEIS COVID-ZERTIFIKAT:

FÜR DEN BESUCH EINER VERANSTALTUNG BENÖTIGEN SIE EIN GÜLTIGES COVID-ZERTIFIKAT!



Einwohnergemeinde
Cham



COMEDY

ROB SPENCE - BEST OF TOUR

Donnerstag, 21. Oktober 2021, 20.00 Uhr

Machen Sie sich bereit für die «Best of Rob Spence»-Tour, und begleiten Sie Rob bei seiner Zeitreise durch vergangene Jahrzehnte seiner Bühnenshows! Es erwartet Sie eine auserlesene Mischung der grössten Lacher, ausgefallensten Figuren und spektakulärsten Tanzeinlagen. Der Meister der Physical Comedy wird Sie mit vollem Körpereinsatz in seinen Bann ziehen.



LIVE-REPORTAGE

EXPLORA - EUROPAS HOHER NORDEN

Dienstag, 26. Oktober 2021, 19.30 Uhr

Live-Multimediareportage von Petra und Gerhard Zwerger-Schoner über Island, Norwegen, Schweden und Finnland. Einfach alles hinter sich lassen, durchatmen und echte Freiheit spüren. Auf ihrer Suche nach gewaltigen Bildern reist das Ehepaar Zwerger-Schoner in die grösste und wildeste Naturlandschaft Europas.



FREDDIE

DIE MUNDARTSCHOW MIT HITS VON QUEEN

Mittwoch, 27. Oktober 2021, ab 18.30 Uhr mit Essen vorher

CHOMEDY präsentiert die neue Show des Secondhand Orchestra mit Roman Riklin, Daniel Schaub, Adrian Stern, Frölein Da Capo und der Radiolegende FM Francois Mürner. Der multimediale Theaterabend lässt Leben und Werk von Freddie Mercury neu aufleben durch die wichtigsten Queen-Songs in parodistischen Mundart-Versionen und überraschenden Arrangements.

WWW.LORZENSAAAL.CH/BESUCHEN



Oktober 2021

Gewürzmühle Zug

Fr 8.10.
Winkelzug Doppelkonzert
 20 Uhr, Duo Nothandleuchte
 21 Uhr, Immi
 Tickets: www.winkelzug.com

So 10.10.
Romanò-Hofmann-Lorenz
 17 Uhr, Konzert
 mit Werken von Giacinto Scelsi
 Abendkasse

Fr 15.10.
Winkelzug Doppelkonzert
 20 Uhr, Amstad/In-Albon/Marti
 Visuals by Andrea Vera
 21 Uhr, Kwadrat
 Tickets: www.winkelzug.com

Fr 22.10./Sa 30.10./So 31.10.*
Churz und Mündig
 20 Uhr/*18 Uhr, Comedy Show mit Michael Bumbacher
 Tickets: michael.bumbacher@bluewin.ch

Do 29.10.
Die grauen Stare
 19.30 Uhr, Theaterimprovisation
www.diegrauenstare.com

Unterstützt vom Kanton Zug

Stadt Zug

Gewürzmühle
 GASTGEBER- UND KULTURHAUS

**Zuger
 schiffahrt
 im Wandel
 der Zeit**

**Kabinettausstellung
 im Staatsarchiv
 Kanton Zug**

Schiffsmodelle von Erich Liechti
 100 Jahre MS Schwan
 Zuger- und Ägerisee-Schiffe
 seit 1852

20.09.–11.11.2021

Lesesaal im Staatsarchiv
 Kanton Zug
 Aabachstrasse 5, 6300 Zug
 (Parterre beim Empfang)

info@schiffs-agentur.ch

Zuger Zeitung

Lieber Herr Zimmermann, liebe Frau Bianchi, lieber Herr Thaler,
 liebe Frau Schmidheiny, lieber Herr Mächler, liebe Frau Bergmann,
 lieber Herr Manetsch, liebe Frau Seematter, lieber Herr Neukom:

In **Zukunft** wird **luzernerzeitung.ch** so **persönlich** wie noch nie.

Machen Sie es persönlich. Mit Ihrem luzernerzeitung.ch/medienlogin

Luzerner
 Zeitung

Zuger
 Zeitung

Nidwaldner
 Zeitung

Obwaldner
 Zeitung

Urner
 Zeitung

abo+   



Literatur weltweit

Zuger Übersetzer- Gespräche 2021

*Freitag, 29. Oktober, 20 Uhr
Gotischer Saal, Rathaus Zug,
Fischmarkt, 6300 Zug*

*Brasilien übersetzen –
Berthold Zilly und
Grande Sertão: Veredas*

*Berthold Zilly, Zuger Übersetzer-
Stipendium 2019,
im Gespräch mit Thomas Sträter,
Universität Heidelberg*

*Samstag, 30. Oktober, 10.30 Uhr
Gotischer Saal, Rathaus Zug,
Fischmarkt, 6300 Zug*

*Alex und Nadja Capus:
Ein Ehepaar
und die Sprache*

*Alex Capus, Schriftsteller,
Nadja Capus, Professorin für Strafrecht
und Strafverfahren,
im Gespräch mit Röbi Koller*



KIRCHENMUSIK ZUG

Musik ist die gemeinsame Sprache der Menschheit Henry Wadsworth Longfellow (1807 - 1882)

Konzert

zum Reformationssonntag
Sonntag, 7. November 2021, 17.00 Uhr
Reformierte Kirche Zug, Alpenstrasse

**Patrik Gasser und
Martin Roos, Alphorn
Hans-Jürgen Studer, Orgel**

Klangpracht

*Mächtige und besinnliche
Klänge für 2 Alphörner und
Orgel*

*Werke von Jean Daetwyler, Etienne Isoz, Carl
Rütti und H. J. Sommer*

Bitte beachten:
**Masken- und Hygienepflicht während
des Konzerts.**
Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.

**Eintritt frei, Kollekte zu Gunsten des
Konzertfonds Kirchenmusik Zug.**

Im Norden

Das **Baarer Kammerorchester** spielt **klassische Volksmusik**
für **Streicher** ergänzt mit vielfältigen **Texten** aus **Skandinavien**.
Leitung: Manuel Oswald · Sprecherin: Maria Greco

Sa., 2. Okt. 2021, 19.30 Uhr; So., 3. Okt. 2021, 17.00 Uhr
Kirche St. Thomas, Inwil bei Baar · Eintritt frei – Kollekte

Die Sicherheitsvorkehrungen zum Schutz vor dem Coronavirus werden
eingehalten. Wir bitten um Anmeldung: www.baarerkammerorchester.ch

**B A A R E R
K A M M E R O R C H E S T E R**

Oktober

Fr **1.** Improsport 20 h
ab und zufällig

So **3.** Konzert 17 h

WIM

WERKSTATT FÜR IMPROVISIERTE MUSIK

Sa **9.** Konzertbiografie 20 h

Hommage an Nina Simone

Mi **20.** Musikalische Lesung 20 h

**Lorenz Müller und
Jonas Iten**

DER PATE VON ZUG

Fr **22.** Bewegungstheater 20 h

Morgen! Peut être.

So **24.** Tanz 17 h

Woman's Move

THE SENSEMAKER

Sa **30.** Konzert 20 h

HUK's Eleven

Unterstützt durch:

 Zuger Kantonalbank

VORVERKAUF
Theater Casino Zug
041 729 05 05

theater
burgbachkeller

burgbachkeller.ch

Einblick in die aktuelle Ausstellung im Ziegelei-Museum. (Bild PD)



BAUKULTUR

Nachhaltig und innovativ

17–17
APRIL OKT

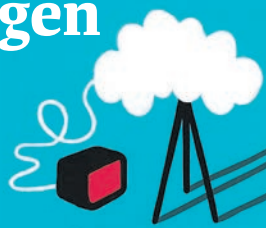
Mit «BASEhabitat – Architektur für Entwicklung» setzt das Ziegelei-Museum seine Auseinandersetzung mit dem Thema Lehm und nachhaltigen Bauweisen fort. Die Besuchenden erhalten Einblick in das einfache Bauen mit Lehm und Bambus und in die soziale Dimension von Architektur.

BASEhabitat ist ein Werkstudio der Studienrichtung Architektur an der Kunstuniversität Linz, das seit 15 Jahren Projekte in Entwicklungs- und Schwellenländern realisiert. Klimagerechtes Bauen, das Fördern lokaler Baumaterialien wie Lehm und Bambus, die Verbesserung der dazugehörigen Techniken und die Partizipation der lokalen Communitys stehen dabei im Fokus.

Ergänzt wird die Ausstellung durch die Präsentation der Stiftung St. Martin mit Sitz in Baar, die sich der Trinkwasserversorgung in Entwicklungsländern widmet. (mmb)

➔ zugkultur.ch/S7jkLd

BASEhabitat – Architektur für Entwicklung
bis So 17. Oktober,
Mi–So 14–17 Uhr
Ziegelei-Museum,
Hagendorn

Ausstellungen
Oktober

Baar

ATELIER ELISABETH JACOB
Atelier-Ausstellung
29.–31.10., 11–17 Uhr

BAHNHOFPLATZ BAAR

Gemeinde Baar/Kunstpause:
Kunstkabine
bis 15.10.

GALERIE BILLING BILD

Sladjan Nedeljkovic – Meeting Points
Art after Work: 21.10., 17–19 Uhr
Finissage: 24.10., 14–17 Uhr
Mo/Do–Fr 14–18, Sa 10–16 Uhr

MÜLLER RAHMEN

Lithografien, Drucke und Originale verschiedener Künstler
bis 30.10., Di–Sa 9–12,
Di–Fr 14–18.30 Uhr

Z-GALERIE

Beat O. Iten
Finissage: 10.10., 11–14 Uhr
Mi–Fr 15–18, Sa–So 11–14 Uhr

Hagendorn

ZIEGELEI-MUSEUM
BASEhabitat – Architektur für Entwicklung
Führung und offene Werkstatt:
3.10., 14 Uhr
bis 17.10., Mi–So 14–17 Uhr

ZIEGELEI-MUSEUM

Ofenturm
bis 17.10., Mi–So 14–17 Uhr

Unterägeri

LAKE-SIDE GALLERY
Cosimo Wunderlin – Mythen der Nachwelt (Teil 1)
bis 23.10., Do–Fr 14–18,
Sa 10–13 Uhr

Zug

ALTSTADTHALLE

René Sutter:
Entdeckt – Retrospektive
Vernissage: 22.10., 18 Uhr
23.10., 10–20, 24.10., 10–18 Uhr

FOTOFORUM ZUG

Peter Frommenwiler – Zeit
bis 31.10., 2–24 Uhr

GALERIE URS REICHLIN

Christopher Lehmpfuhl – Land in Sicht
bis 9.10., Mi/Fr 10.15–18.15,
Do 10.15–21, Sa 10.15–16.15 Uhr

KANT. VERWALTUNGSZENTRUM 1

Sladjan Nedeljkovic – Encounters
bis 8.10., Mo–Fr 8–18 Uhr

Werde Mitglied der IG Kultur Zug

KANT. VERWALTUNGSZENTRUM 1
Zuger Schifffahrt im Wandel der Zeit

Führung: 16.10., 14 Uhr
bis 11.11., Mo–Do 8.15–12,
13.30–17 Uhr

GALERIE CARLA RENGGLI

Jürg Wylennann – Retroprospektiv
bis 2.10., Mi–Fr 14–18,
Sa 10–16 Uhr

KUNSTHAUS ZUG

Zeit und Raum – Hommage an Peter und Christine Kamm

Familienworkshop:
31.10., 10.30–12.30 Uhr
Offenes Atelier: 31.10., 13–17 Uhr
bis 9.1.2022, Di–Fr 12–18,
Sa–So 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

Dauerausstellung
Schlössertag: 3.10., 10–17 Uhr
Themenführungen:
10./30.10., 14–15 Uhr
Referat: 20.10., 19–21 Uhr
Erlebnisführung für Familien:
31.10., 15–16 Uhr
Di–Fr 14–17, Sa–So 10–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

Mondhörner – Rätselhafte Kultobjekte der Bronzezeit
Finissage: 24.10., 14–17 Uhr
Di–So 14–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

Reise in die Vergangenheit
Young Dance: 2.10., 15.30 Uhr
Di–So 14–17 Uhr

REFORMIERTE KIRCHE ZUG

Ebenbilder – Selfie Church
18.–25.10., 9–17 Uhr

SHEDHALLE

Welcome back – Drei im Aargau wohnende Zuger zeigen ihre Werke

Finissage: 3.10., 14–18 Uhr
Mo–Sa 14–20 Uhr

SHEDHALLE

Leben, was geht! Suizid im Gespräch mit Hinterbliebenen
Lesung: 29.10., 14 Uhr
23.10.–11.11., Di–Fr 9–12, 14–17,
Sa–So 14–18 Uhr

Damit die Kunst lebendig bleibt

Fabiola Di Fulvio kann auch dank der Stadt Zug ein spannendes Projekt realisieren. Eine Künstlerin, die nicht nur zwischen Sprachregionen pendelt, sondern auch künstlerische Grenzen überwindet.

Die Künstlerin ist im Tessin zweisprachig aufgewachsen und wohnte während ihrer Schul- und Studienjahre in Zug. Heute pendelt sie zwischen dem Tessin und der KolinStadt, wo auch ein grosser Teil ihrer Familie noch wohnt. Die Künstlerin suchte nach vielen Jahren der Malerei nach neuen Wegen für die Auseinandersetzung mit der traditionellen figurativen Malerei. Sie fand durch den Einbezug neuer Technologien eine Erweiterung der Gestaltungsmöglichkeiten. Untersucht wird dabei eine über die eigentliche Wahrnehmung hinausgehende Empfindung bei der Betrachtung von Kunstwerken. «Wir betrachten heute Bilder vorerst durch unseren Intellekt. Rational betrachtet, macht das Gesehene teilweise keinen Sinn. Dennoch berührt es die Betrachtenden.» Die Künstlerin hat nach einer «neuen Sprache» gesucht, wie sie sagt. Entstanden sind Werke, die Reelles ins Surreale und Süsses ins Bittersüsse kippen lassen.

Die Monografie beleuchtet den intensiven Arbeitsprozess

Ihre Künstlermonografie «Non ho titolo, ma esisto» markiert eine Zwischenstation im über 20-jährigen Schaffen von Fabiola Di Fulvio. Die Monografie ist eine Mischung von Werken, die in den letzten zehn Jahren entstanden sind, mit Fokus auf die letzten vier Jahre. Für die 39-jährige Künstlerin ermöglicht das Buch dem Publikum den Zugang zu ihrem Arbeitsprozess. Denn für sie ist «Kunst nicht nur das Endprodukt». Wichtig ist ihr auch, dass ihre Werke «lebendig» bleiben. «Das sind sie, wenn die Bilder ausgestellt werden oder eben in einem Buch betrachtet werden können», so die Künstlerin. Ein zentrales Anliegen des Buches ist es, den teilweise komplexen und vielschichtigen Hintergrund der Arbeiten durch die Kombination von Bild und Text zugänglicher zu machen. Ein Psychologe wird einen Text zur Thematik von Wahrnehmung und Selbstreflexion bei-



Avanti!, Grisaille, Öl auf Leinwand, 100 x 150 cm, 2020

tragen. Die Kunsthistorikerin Tiziana Lotti Tramezani setzt sich mit der künstlerischen Arbeit an der Schnittstelle zwischen Tradition und Neuen Medien auseinander. Sie ist zugleich auch Kuratorin des Museums Villa Pia bei Lugano, in dem im Frühjahr 2022 auch die neusten Installationen von Fabiola

Di Fulvio gezeigt werden. In Zug findet die Buchvernissage und die Ausstellung einiger ihrer Werke im Atelier 63 im Frühjahr 2022 statt.



Onde, Installation: Kohlezeichnungen auf Papier, Schnur, Videoprojektion eines Elektrokardiogramms, 2021.

Foto: Cosimo Filippini



Die Künstlerin Fabiola Di Fulvio mit ihrer Hündin Ombra.

Foto: Alina Rütli

Mit Zugerinnen die Welt entdecken. (Bild PD)



GESCHICHTE

Mit Zugerinnen neue Welten entdecken

3
OKT

Der sechste Schweizer Schlössertag steht ganz im Zeichen der «Frauen in den Schlössern». Das Museum Burg Zug thematisiert dabei starke Zugerinnen, die für sich oder ihre Mitmenschen neue Welten entdeckten. Denn Reisen blieb lange Zeit ein Privileg der reichen Männer. Eine findige Zugerin brachte jedoch auch den ärmeren Menschen fremde Welten in die eigene Stadt – mit der Eröffnung eines Kinos. Ab der Mitte des letzten Jahrhunderts wurde das Reisen einfacher und es machten sich Frauen auf, um die grosse weite Welt zu sehen. Eine solche war die Zugerin Helen Keiser. Abenteuerlich zog sie auf dem Landweg bis in den Orient. Im Familienworkshop «Mit Zugerinnen neue Welten entdecken» folgen Gross und Klein Helen Keisers Spuren, tauchen ein in die Düfte und Gerüche des Orients oder bestaunen kuriose Souvenirs. Sie begegnen der Kinopionierin der Stadt Zug und basteln im Anschluss ihr eigenes Kino und Feriensouvenir zum Nach-Hause-Nehmen. (as)

[➔ zugkultur.ch/mEq9Pn](https://zugkultur.ch/mEq9Pn)

6. Schweizer Schlössertag – Workshop

So 3. Oktober, 11 und 15 Uhr
Museum Burg, Zug

Kinder Oktober



Fr 1. Oktober

TANZ, THEATER

Young Dance Festival – Sarana
Zug, Bibliothek, 9–19 Uhr

LITERATUR

Reime und Fingerspiele (Schweizerdeutsch)

Zug, Bibliothek, 9.30–10 und 10.30–11 Uhr

TANZ

Young Dance Festival
Zug, diverse Orte

Sa 2. Oktober

FILM, TANZ

Young Dance Festival – Insect Hands & Sunny Days
Zug, Bibliothek, 9–19 Uhr

KUNST, MUSIK

Jugendzirkus Robiano – Entlarvt
Zug, Yachthafen, 15 und 20 Uhr

TANZ

Young Dance Festival
Zug, diverse Orte

So 3. Oktober

GESCHICHTE, KUNST

6. Schweizer Schlössertag
Zug, Museum Burg, 10–17 Uhr

KUNST, MUSIK

Jugendzirkus Robiano – Entlarvt
Zug, Yachthafen, 11 und 17 Uhr

Sa 9. Oktober

LITERATUR

Creative Bookworm Club
Zug, Bibliothek, 9.30–10.30 und 10.30–11.30 Uhr

Mi 13. Oktober

FILM

DigiMachMit: Stop-Motion-Film
Zug, SO20 – Haus zum Lernen, 13.30–16 Uhr

GESCHICHTE

Lesekerle und Bücherheldinnen
Zug, Bibliothek, 13.30–15 Uhr

LITERATUR

Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Bibliothek, 16 Uhr

Sa 16. Oktober

LITERATUR

Chinesische Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 10.30–11 Uhr

Folge uns auf Facebook



Sa 23. Oktober

LITERATUR

Il était une fois – contes et histoires
Zug, Bibliothek, 14.30–15 Uhr

So 24. Oktober

MUSIK

Kammer Solisten Zug: Caruso trifft die Raubvögel
Zug, Pfarreizentrum Gut Hirt, 14–14.45 und 15.30–16.15 Uhr

GESCHICHTE

Mond- und Sternkalender
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

Sa 30. Oktober

LITERATUR

Russische Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 10–11 Uhr

LITERATUR

Geschichten auf Spanisch – Cuentacuentos en lengua española
Zug, Bibliothek, 14.30–15 Uhr

So 31. Oktober

GESCHICHTE, KUNST

Familienworkshop
Zug, Kunsthaus, 10.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Erlebnisführung für Familien
Zug, Museum Burg, 15 Uhr



ZUGER KAMMERENSEMBLE

Freitag, 29. Oktober 2021, 20.00 Uhr
Kath. Kirche St. Johannes in Zug

Sonntag, 31. Oktober 2021, 17.00 Uhr
Kath. Kirche St. Martin, in Baar

Eintritt frei, für eine angemessene Kollekte,
 mind. Fr. 25.–, sind wir sehr dankbar



Zuger Kammerensemble

40 Jahre Jubiläum

Hochblüte des Barock

Werke von A. Corelli,
 J. S. Bach und A. Vivaldi

Künstlerische Leitung und Konzertmeister:
 Jakub Nitsche, Violine

Solo: Maurice Steger, Blockflöte
Chouchane Siranossian, Violine



Museum Burg Zug

So macht Geschichte Freude!



Sonntag, 3. Oktober

10 h bis 17 h | Eintritt und Führung CHF 10 | Familienworkshop CHF 15
 Kinder gratis | Platzzahl beschränkt

6. Schweizer Schlössertag «Frauen in den Schlössern»

11 und 15 h: Familienworkshop «Mit Zugerinnen neue Welten entdecken»
 12 und 14 h: Führung «Adlige, Filmliebhaber, Orientreisende»

Sonntag, 10. Oktober

14 h | CHF 10

Themenführung durch die Dauerausstellung

«Baugeschichte der Zuger Burg. Die 26 Bauphasen im Zeitraffer»

Mittwoch, 20. Oktober

19 h | CHF 10

«Zug um Zug zum Frauenstimm- und Wahlrecht in Zug»

Referat mit Dr. Franziska Rogger, Historikerin und Autorin

Freitag, 29. Oktober

14 h bis 16 h | Eintritt frei | Platzzahl beschränkt

Wohnen im Museum Burg Zug, Lebens(t)räume gestern und heute

Entdecken Sie auf einer Führung die Besonderheiten von Wohnräumen aus dem 17.,
 18. und 19. Jahrhundert. Anschliessend Kurzreferat mit Martin Kolb, Geschäftsleiter
 Pro Senectute Kanton Zug, Aktuelles zum Wohnen im Alter.

Anmeldung erforderlich unter: anmeldung@zg.prosenectute.ch

Samstag, 30. Oktober

14 h | CHF 10 | Platzzahl beschränkt

Themenführung durch die Dauerausstellung

«Noblesse oblige. Aus dem Leben und Wirken der Familie Zurlauben»

Anmeldung erforderlich unter: info.mbz@zg.ch

Sonntag, 31. Oktober

15 h | CHF 15 | Kinder gratis | ab 5 Jahren | Platzzahl beschränkt

Erlebnisführung für Familien

Interaktiver Rundgang für Kinder mit Schauspiel in der Dauerausstellung

Wir freuen uns, Sie wieder durch die Ausstellungen zu führen. Weitere Infos
über Veranstaltungen während der Pandemie finden Sie unter www.burgzug.ch



Eintritt frei bis 16 Jahre und an jedem ersten Mittwoch im Monat

Museum Burg Zug | Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70

Neue Öffnungszeiten ab 1. April 2021: DI bis FR 14 h–17 h | SA und SO 10 h–17 h | MO geschlossen

Kulturblick Schule



Jennifer Kos, 30, Werklehrerin, Erwachsenenbildnerin und Kulturvermittlerin beim K'werk und LABforKids, Zug

«Neben den regulären gestalterischen Fächern an der Schule finde ich es wichtig, die Möglichkeit zu haben, auch mal «out of the box» zu denken. Dafür eignen sich Kulturvermittlungsangebote besonders. Es ist spannend, wenn Lehrpersonen sich auf Gefässe einlassen, die von aussen kommen, sich also zu ihrer eigenen Kompetenz und Erfahrung noch neue dazu holen. Von einem solchen Setting profitieren alle Beteiligten und können Neues lernen; Schüler*innen, Lehrpersonen und Kulturvermittler*innen. Das «Selber machen» und den Zugang über die verschiedenen Sinne finde ich zentral bei kulturellen Lernfeldern.

Am Europäischen Tag des Denkmals konnte ich für das LABforKids zwei Workshops für Kinder im Bereich der Baukulturvermittlung machen. Wir setzten uns mit dem alten Postgebäude in Zug auseinander. Einerseits schauten wir uns die Entstehungsgeschichte an. Andererseits pickten wir uns ein Detail, nämlich die Stuckatur, heraus und machten dazu eine gestalterische Umsetzung. Mit diesem kleinen Detail wollte ich den Kindern das riesige Postgebäude näherbringen.

Damit ein Kulturprojekt funktioniert, muss ich als Kulturvermittlerin selber vom Thema begeistert sein. Das ist eine Grundvoraussetzung. Wenn man jemandem zuhört, der für ein Thema brennt, dann wird man automatisch angesteckt. Ausserdem finde ich wichtig, eine Verknüpfung herzustellen zur Lebenswelt derer, die das Vermittlungsangebot besuchen. Ich überlege mir vorab: In welchem Kontext bewegen sich diese Menschen? Wo muss ich sie abholen und wie könnten sie einen Link zu sich selber herstellen?

Am spannendsten ist es immer dann, wenn etwas Unerwartetes passiert oder ein Input kommt, den man selber nicht in Betracht gezogen hat. Bei einem Workshop im Ziegelei-Museum zum Beispiel durften die Kinder aus Lehm ihr eigenes Traumhaus gestalten. Viele blieben in den für unsere Breitengrade üblichen Behausungsformen. Eine Gruppe hat diesen Rahmen aber gesprengt. Ihr Traumhaus war eine Höhle mit verschiedenen Türmen. Die sind da ganz frisch rangegangen und haben andere Prioritäten gesetzt, die nicht der Norm entsprachen.»

Aufgezeichnet von Maria Brosi

Alles über Film: Im Gespräch erhalten die Schüler*innen vertieften Einblick. (Bild PD)



FILM

Wie funktioniert ein Film?

2-5
NOV NOV

Es ist ein Medium mit grossem Einfluss auf die Gesellschaft: Der Film.

24 Bilder pro Sekunde reichen aus, um uns zu Tränen zu rühren, zum Lachen zu bringen und viele weitere Emotionen zu fühlen. Ein Medium also, das uns in den Bann zieht wie kein anderes. Aber, wie macht ein Film das? Was steckt dahinter, dass ein Film die Massen bewegen kann?

Spezialprogramm für Schulen

Diese Thematik greifen die Zuger Filmtage in ihrem Angebot für Schulen auf. Schulklassen haben die Möglichkeit, an einem Schülerscreening teilzunehmen. Die Schüler*innen können sich in einer Privatvorstellung Kurzfilme aus dem Jugendkurzfilmwettbewerb anschauen. Im Anschluss findet ein vertieftes Gespräch mit einer der am Film mitwirkenden Personen statt. Hierbei sollen sich die Schüler*innen ein Bild davon machen können, was alles in die Realisation eines Filmes mit einfliesst und wie vielfältig die Arbeit hinter – und auch vor – der Kamera sein kann.

Individuell buchbar

Dieses Angebot eignet sich besonders für Klassen ab einem Alter von 12 Jahren, im Rahmen des Medienkunde- oder Kunstunterrichts. Es eignet sich aber auch als Spezialprogramm zum regulären Unterricht. Ein Schülerscreening inklusive Gespräch dauert im Schnitt zwei Stunden und kann direkt im Schulzimmer oder auch

im lokalen Kino abgehalten werden. Die Schülerscreenings sind vom 2. bis 5. November, also während der Zuger Filmtage buchbar. Zeit und Lokalität werden direkt mit dem Team Education der Zuger Filmtage vereinbart. Dieses freut sich schon darauf, den Schulklassen einen Blick hinter die Kulissen zu gewähren – im wahrsten Sinne des Wortes. (mmb)

➔ zugkultur.ch/yJFWxn

Schülerscreening – Zuger Filmtage

Di 2. bis Fr 5. November
Zeit/Ort nach Absprache
Sekundarstufe, Mittelschule,
Lehre

ZUGER FÖRDERBEITRÄGE UND ZUGER WERKJAHR 2021

Preis-
übergabefeier
am 27. Oktober
2021



Simone Haug

Das Zuger Werkjahr 2021 geht an die Musikerin Judith Wegmann. Mit ihren Projekten zwischen klassischer Musik, Neuer Musik und Improvisation setzt sie sich über die Genregrenzen hinweg und erhält dafür grosse internationale Resonanz. Während der Corona-Pandemie hat die Musikerin neue Projekte mit unterschiedlichen Formationen erarbeitet, die sie nun zur Aufführung bringen möchte. Das Zuger Werkjahr schafft ihr Freiraum für die Umsetzung dieser Vorhaben.

Förderbeiträge erhalten Alexandra Baumgartner, Yann Kébé, Amanda E. Metzger, Sven Teufer, Melanie Gerber, Linus Amstad, Jun He, Samuel Jasinski, Claudia Kienzler, Adrian Illien und Cynthia Angela Villiger.

Einladung zur Preisübergabefeier

Mittwoch, 27. Oktober 2021 um 19 Uhr
im Kulturzentrum Galvanik in Zug
Weitere Informationen unter
www.zg.ch/kultur

Veranstaltungen Oktober

1

Freitag

KINDER, TANZ

Young Dance Festival – Sarana
Zug, Bibliothek, 9–19 Uhr

KINDER, LITERATUR

**Reime und Fingerspiele
(Schweizerdeutsch)**
Zug, Bibliothek, 9.30–10 und
10.30–11 Uhr

MUSIK

**Kammer Solisten Zug:
Barock – Auftakt**
Zug, Kapelle Kollegium
St. Michael, 18.30–19 Uhr

MUSIK

Bricks Bar
Zug, Jugendkulturzentrums
Industrie 45, 19 Uhr

MUSIK

**Live-Session – Der perfekte
Start ins Wochenende**
Zug, Musikschule der Stadt Zug,
19 Uhr

MUSIK

**Kammer Solisten Zug:
Barock – Konzert**
Zug, Kapelle Kollegium
St. Michael, 19.30–21 Uhr

THEATER

**Mike Müller: Erbsache – Heinzer
gegen Heinzer und Heinzer**
Steinhausen, Gemeinde-
zentrum «Dreiklang»,
20–21.30 Uhr

THEATER

**Reeto von Gunten – Alltag
Sonntag**
Unterägeri, Aegerihalle,
20–22 Uhr

MUSIK

Annie Taylor
Zug, Galvanik, 21 Uhr

KINDER, TANZ

Young Dance Festival
Zug, diverse Orte

2

Samstag

FILM, KINDER

**Young Dance Festival – Insect
Hands & Sunny Days**
Zug, Bibliothek, 9–19 Uhr

GESELLSCHAFT

**Theaterzmorge: Die Kulisse Zug –
Der Tag vor morgen**
Zug, Hotel Zugertor, 9.30–13 Uhr

GESCHICHTE

**Stadtführung: Schwerpunkt
Alte Verkehrswege**
Zug, Zyturm, 9.50–11.30 Uhr

MUSIK

**Kammer Solisten Zug:
Barock – Auftakt**
Zug, Kapelle Kollegium
St. Michael, 14–14.30 Uhr



THEATER

**Workshop für ältere Menschen:
Einführung ins Improvisations-
theater**
Zug, reformierte Kirche,
14–17.30 Uhr

KINDER, KUNST

Jugendzirkus Robiano – Entlarvt
Zug, Yachthafen, 15 und 20 Uhr

MUSIK

**Kammer Solisten Zug:
Barock – Konzert**
Zug, Kapelle Kollegium
St. Michael, 15–16.30 Uhr

TANZ

Young Dance Festival – Knochen
Zug, Museum für Urgeschich-
te(n), 15.30–16.45 Uhr

MUSIK

**Aegeritalorchester – Werkstatt-
Konzert**
Unterägeri, Ägeritalgarage,
17–18 Uhr

MUSIK

**Baarer Kammerorchester –
Im Norden**
Baar/Inwil, Kirche St. Thomas,
19.30–21 Uhr

MUSIK

**77 Bombay Street – Album Tour
Show**
Zug, Chollerhalle, 20–22.15 Uhr

MUSIK

Mata Maka Tribe
Zug, Jugendkulturzentrums
Industrie 45, 20–2 Uhr

KINDER, TANZ

Young Dance Festival
Zug, diverse Orte

3

Sonntag

GESELLSCHAFT

**Theaterzmorge: Die Kulisse Zug –
Der Tag vor morgen**
Zug, Hotel Zugertor, 9.30–13 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

6. Schweizer Schlössertag
Zug, Museum Burg, 10–17 Uhr

KINDER, KUNST

Jugendzirkus Robiano – Entlarvt
Zug, Yachthafen, 11 Uhr

BAUKULTUR, GESCHICHTE

Führung und offene Werkstatt
Hagendorn, Ziegelei-Museum,
14 Uhr

KUNST

Finissage: Welcome back
Zug, Shedhalle, 14–18 Uhr

MUSIK

**Baarer Kammerorchester –
Im Norden**
Baar/Inwil, Kirche St. Thomas,
17–18.30 Uhr

MUSIK

**Stradivari Quartett – 300 Jahre
Marienkirche**
Unterägeri, Marienkirche,
17–18.30 Uhr

KINDER, KUNST

Jugendzirkus Robiano – Entlarvt
Zug, Yachthafen, 17 Uhr

5

Dienstag

LITERATUR

**Miteinander lesen – Shared
Reading**
Zug, Bibliothek, 9.30–11 Uhr

MUSIK

**Abendbier zum Klavier – Klassik
einmal anders**
Rotkreuz, Musikschule,
18–19 Uhr

6

Mittwoch

GESCHICHTE

Freier Mittwoch
Zug, Museum Burg, 14–17 Uhr

MUSIK

**Keynote Jazz – Trio Buechi/
Hellmueller/Pousaz**
Zug, Theater Casino, 19.45 Uhr

7

Donnerstag

PARTYS

Viertel vor Fritig
Zug, Galvanik, 19 Uhr

8

Freitag

BRAUCHTUM, MUSIK

Oktoberfest Steihuuse
Steinhausen, Restaurant
Schnitz und Gwunder,
18–23 Uhr

GESELLSCHAFT

**Money Talk: Kryptowährungen –
gerechtfertigter Hype?**
Zug, Bibliothek, 18.30–19.30 Uhr

MUSIK

Bricks Bar: Juso
Zug, Jugendkulturzentrums
Industrie 45, 19 Uhr

MUSIK

Winkelzug – Duo Nothandleuchte
Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 20 Uhr

MUSIK

Winkelzug – Imml
Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 21 Uhr

9

Samstag

KINDER, LITERATUR

Creative Bookworm Club
Zug, Bibliothek, 9.30–10.30 und
10.30–11.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Stadtführung
Zug, Zyturm, 9.50–11.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

**Stadtführung: Schwerpunkt
Kirche St. Oswald**
Zug, Zyturm, 9.50–11.30 Uhr

FILM

**Welt-Palliative-Care- und
Hospiz-Tag 2021**
Zug, Seehof, 10.30 Uhr

KUNST

**Schaufenster: Patricia Jaco-
mella Bonola – Unselected Choice**
Baar, Kunstkiosk, 16–18 Uhr

BRAUCHTUM, MUSIK

Oktoberfest Steihuuse
Steinhausen, Restaurant
Schnitz und Gwunder, 17–23 Uhr

MUSIK

Just For Fun – Country & Rock
Cham, Lorzenhof Brasserie &
Café, 19–23.55 Uhr

LITERATUR, MUSIK

**Hommage an Nina Simone –
Hohepriesterin des Soul**
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK

Luuk & Knackeboul
Zug, Galvanik, 21 Uhr

10

Sonntag

MULTIMEDIA

**Multivision: Namibia – Live-
Fotoreportage**
Cham, Lorzensaal, 11–13 Uhr

THEATER

Sonntagsgäste
Zug, Theater Casino, 11 Uhr

MUSIK

**Apérokonzert: Sopran, Alt und
Orgel**
Menzingen, Pfarrkirche Johan-
nes der Täufer, 11.15 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Baugeschichte der Zuger Burg
Zug, Museum Burg, 14–15 Uhr

MULTIMEDIA

**Multivision: Norwegen &
Hurtigruten**
Cham, Lorzensaal, 15–17 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

**Öffentliche Führung:
Mondhörer**
Zug, Museum für Urgeschich-
te(n), 15–16 Uhr

11

Montag

FILM

**FLIZ: Not Me – A Journey
with Not Vital**
Zug, Kino Gotthard, 20–22 Uhr

12

Dienstag

LITERATUR

**Lesung: Lorenz Müller – Der Pate
von Zug**
Zug, Bücher Balmer, 19 Uhr

29. August 2021 bis 9. Januar 2022

Kunsthaus Zug

Dorfstrasse 27, 6301 Zug | www.kunsthauszug.ch



Roman Signer, Kleines Haus, 2012, Foto Tomasz Rogowiec (Ausschnitt), Kunsthaus Zug, Schenkung des Künstlers in Erinnerung an Peter und Christine Kamm

Zeit und Raum

Hommage an Peter und Christine Kamm

Architektur, Malerei, Skulptur, Design, Video Piranesi, Hoffmann und Rix bis Ineichen, Signer und Kowanz

Das Kunsthaus Zug wäre heute ein anderes, wenn sich das Ehepaar Fritz und Editha Kamm-Ehrbar nicht mit dem österreichischen Bildhauer-Emigranten Fritz Wotruba in Zug befreundet hätte. Wotruba beriet das Paar beim Aufbau ihrer Privatsammlung, die heute als Stiftung Sammlung Kamm die bedeutendste Kollektion Wiener Moderne in Europa ausserhalb Österreichs umfasst. Und die zur relevanten Stellung des Kunsthaus Zug im Kunstbetrieb beiträgt.

Die Ausstellung «Zeit und Raum» thematisiert das Verhältnis von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Im Zentrum steht das Wirken des Zuger Ehepaars Christine und Peter Kamm, der Sohn von Fritz und Editha Kamm-Ehrbar. Für ihn als Architekten und für sie als Kunsthistorikerin waren sowohl die Zeit wie auch der Raum wichtiger Bestandteil ihrer Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur. Werke ihrer privaten Sammlung, die mitten in ihrer Wohnung Teil des Lebens war, zeigt das Kunsthaus Zug nun zum ersten Mal der Öffentlichkeit.

Werke von Piranesi, Josef Hoffmann oder Maria von Uchatius überlassen ebenso wie Arbeiten von Roni Horn, Richard Long, Brigitte Kowanz, Roman Signer oder Kurt Sigrist. Auch Anna Margrit Annen, Guido Basaglia, Helena Krähenbühl, Albert Merz oder Hanna Villiger sind in Zug bekannte Namen, die zur Sammlung des Ehepaars Kamm gehören. Diese verbindet somit die Geschichte mit der Gegenwart, die Region mit der Welt.

Christine und Peter Kamm verknüpften das Sammeln bildender Kunst mit einem breiten Spektrum kultureller Aktivitäten. Dies verrät eine ganzheitliche Sicht auf Tradition und Innovation, Natur und Urbanität. Als Hommage zeigt die Ausstellung die verschiedenen Facetten ihres kulturellen Engagements für Zeit und Raum.

ANGEBOTE FÜR FAMILIEN UND KINDER

Familienworkshop

Sonntag, 31. Oktober, 10.30 – 12.30 Uhr

Eltern und Kinder erkunden gemeinsam Kunstwerke anhand spielerischer Anregungen und verarbeiten Erfahrenes gestalterisch im Atelier, mit Friederike Balke.

Anmeldung: Per Mail / Telefon, Teilnehmerzahl begrenzt.

Kosten: CHF 15.– pro Familie (zzgl. Eintritt für Erwachsene)

Offenes Atelier

Sonntag, 31. Oktober, 13.00 – 17.00 Uhr

Das Kunsthausatelier ist für Familien und Erwachsene offen, um selber künstlerisch tätig zu werden.

Impulse von Friederike Balke um 13.30 und 15.00 Uhr

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag, 12 – 18 Uhr

Samstag und Sonntag, 10 – 17 Uhr

Montag geschlossen

Es gelten die jeweils aktuellen Pandemievorgaben des BAG.

DIE AUSSTELLUNG WIRD GROSSZÜGIG UNTERSTÜTZT VON

GLENCORE

Stiftung Sammlung Kamm

WWZ Energie AG, Zug

13

Mittwoch

FILM, KINDER

DigiMachMit: StopMotion-Film
Zug, SO20 – Haus zum Lernen,
13.30–16 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Lesekerle und Bücherheldinnen
Zug, Bibliothek, 13.30–15 Uhr

KINDER, LITERATUR

Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Bibliothek,
16–16.30 Uhr

14

Donnerstag

PARTYS

Viertel vor Fritig
Zug, Galvanik, 19 Uhr

15

Freitag

MUSIK

Bricks Bar
Zug, Industrie 45, 19 Uhr

KUNST, MUSIK

**Winkelzug: Amstad/In-Albon/
Marti + Visuals by Andrea
Vera & Kwadrat**
Zug, Gewürzmühle, 20 Uhr

MUSIK

Pablo Infernal & Bell Baronets
Zug, Galvanik, 21 Uhr

16

Samstag

GESELLSCHAFT

**Theaterzmorge: Die Kulisse Zug –
Der Tag vor morgen**
Zug, Hotel Zugertor, 9.30–13 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Stadtführung
Zug, Zyturm, 9.50–11.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Chinesische Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 10.30–11 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

**Führung: Zuger Schifffahrt im
Wandel der Zeit**
Zug, Kantonales Verwaltungszentrum 1, 14 Uhr

GESELLSCHAFT

Theos Offen-Bar
Zug, Bauhütte St. Oswald,
19–21 Uhr

THEATER

Hof-Theater: Holzers Peepshow
Zug, Schür 59 – Biohofzug,
20 Uhr

17

Sonntag

GESELLSCHAFT

**Theaterzmorge: Die Kulisse Zug –
Der Tag vor morgen**
Zug, Hotel Zugertor, 9.30–13 Uhr

THEATER

Hof-Theater: Holzers Peepshow
Zug, Schür 59 – Biohofzug,
13 Uhr

18

Montag

GESCHICHTE

**Vernissage: Ebenbilder – Selfie
Church**
Zug, reformierte Kirche,
20–21.30 Uhr

19

Dienstag

LITERATUR

**Miteinander lesen – Shared
Reading**
Zug, Bibliothek, 9.30–11 Uhr

MUSIK

**Zuger Sinfonietta: Fyrabig-
konzert**
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat,
18–18.45 Uhr

20

Mittwoch

GESCHICHTE, GESELLSCHAFT

Zuger Gwundertour
Zug, Bahnhof SBB,
17.10–20.30 Uhr

LITERATUR

**Miteinander lesen am Feier-
abend – online**
Zug, Bibliothek, 19–20.30 Uhr

GESCHICHTE, GESELLSCHAFT

**Referat: Zug um Zug zum Frauen-
stimm- und -wahlrecht in Zug**
Zug, Museum Burg, 19–21 Uhr

THEATER

Claudio Zuccolini – Darum
Zug, Chollerhalle, 20–22 Uhr

THEATER

Zelle – Wenn es dunkel wird
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

21

Donnerstag

GESCHICHTE, KUNST

Zuger Gaumenspass
Zug, Skylounge, 16.40–20.15 Uhr

KUNST

**Art after Work: Sladjan
Nedeljkovic – Meeting Points**
Baar, Galerie Billing Bild,
17–19 Uhr

KUNST

**Annemarie von Matt-Gunz – Ein-
blicke in das Leben und Schaffen**
Rotkreuz, Bibliothek, 18.30 Uhr

PARTYS

Viertel vor Fritig
Zug, Galvanik, 19 Uhr

MUSIK

**Big Band Zug featuring Claudia
Döffinger**
Baar, Ziegelhütte, 20–22 Uhr

THEATER

Rob Spence – Best of
Cham, Lorzensaal, 20–22.15 Uhr

THEATER

Peach Weber – Gäxplosion
Unterägeri, Aegerihalle, 20 Uhr

THEATER

Zelle – Wenn es dunkel wird
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

MUSIK, THEATER

**Musique Simili – Rendez-vous,
eine Hommage an Georges
Brassens**
Baar, Schulhaus Sennweid,
20.30–22.15 Uhr

22

Freitag

MUSIK

**Zuger Sinfonietta: Lunchkonzert
Herbst**
Zug, reformierte Kirche,
12.15–13 Uhr

MUSIK

Jazz & Dine: À la Django
Baar, Restaurant Höllgrotten,
18–22 Uhr

MUSIK

Feministische Streikbar
Zug, Jugendkulturzentrum
Industrie 45, 19 Uhr

MUSIK

**Live-Session – Der perfekte
Start ins Wochenende**
Zug, Musikschule der Stadt Zug,
19 Uhr

MUSIK

**Big Band Zug featuring Claudia
Döffinger**
Baar, Saal Ziegelhütte,
20–22 Uhr

THEATER

Michael Elsener – Fake Me Happy
Hünenberg, Zentrum «Heinrich
von Hünenberg», 20–21.45 Uhr

THEATER

**Theatervereinigung Menzingen:
Landdienst 1950**
Menzingen, Zentrum Schützen-
matt, 20–23 Uhr

MUSIK

Sprungfeder 2021 – Vorrunde
Zug, Galvanik, 20 Uhr

THEATER

**Ursus & Nadeschkin – Der Tanz
der Zuckerpflaumenfähre**
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

MUSIK

Stiller Has
Zug, Galvanik, 21 Uhr

23

Samstag

BRAUCHTUM

Flohmarkt Baar
Baar, Schule Marktgas,
8–16 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

**Stadtführung: Schwerpunkt
Frauensuren**
Zug, Zyturm, 9.50–11.30 Uhr

GESCHICHTE, LITERATUR

**Eine Runde Applaus. Jubiläum
der Landis & Gyr Stiftung**
Zug, Landis & Gyr Stiftung,
14–15 Uhr



KINDER, LITERATUR

**Il était une fois – contes et
histoires**
Zug, Bibliothek, 14.30–15 Uhr

LITERATUR

**Eine Runde Applaus. Jubiläum
der Landis & Gyr Stiftung**
Zug, Atelierhaus der Landis &
Gyr Stiftung, 15–20 Uhr

MUSIK

Ping In: Vadane mit Moira
Zug, Stierenmarkt, 17–18 Uhr

MUSIK

Musikzauber
Baar, Gemeindesaal,
19.45–23.55 Uhr

MUSIK

**Big Band Zug featuring Claudia
Döffinger**
Baar, Ziegelhütte,
20–22 Uhr

THEATER

**Theatervereinigung Menzingen:
Landdienst 1950**
Menzingen, Zentrum Schützen-
matt, 20–23 Uhr

LITERATUR, THEATER

Patti Basler und Philippe Kuhn
Oberägeri, Mehrzweckanlage
Maienmatt, 20–22 Uhr

MUSIK

**Chor Cantori Contenti:
Aus des Herzens tiefem Grunde**
Zug, Kapelle Kollegium
St. Michael, 20–21 Uhr

THEATER

**Ursus & Nadeschkin – Der Tanz
der Zuckerpflaumenfähre**
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

24

Sonntag

LITERATUR, MUSIK

**Sonntagsmatinée: Theres
Roth-Hunkeler – Lesung, Bilder,
Musik**
Baar, Kunstkiosk, 11–12.30 Uhr

KUNST

**Finissage: Sladjan Nedeljkovic –
Meeting Points**
Baar, Galerie Billing Bild,
14–17 Uhr

MUSIK

**Chor Cantori Contenti:
Aus des Herzens tiefem Grunde**
Zug, Kapelle Kollegium
St. Michael, 14–15 Uhr

KINDER, MUSIK

**Kammer Solisten Zug: Caruso
trifft die Raubvögel**
Zug, Pfarreizentrum Gut Hirt,
14–14.45 und 15.30–16.15 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Mond- und Sternenkalender
Zug, Museum für Urgeschich-
te(n), 14–17 Uhr

GESCHICHTE

**Sonne, Mond und Sterne als
Zeitmesser in der Bronzezeit**
Zug, Schulhaus Athene,
15–16 Uhr

THEATER

**Theatervereinigung Menzingen:
Landdienst 1950**
Menzingen, Zentrum Schützen-
matt, 17–20 Uhr

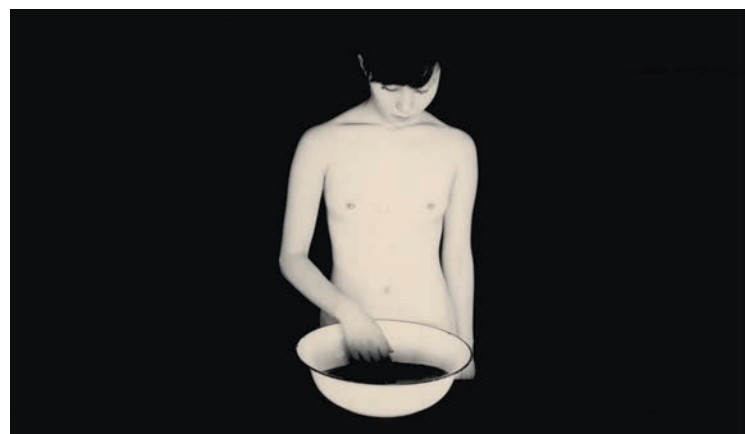
MUSIK

Next Generation Talents
Zug, Theater Casino, 18 Uhr

GLÜCKS GEFÜHL

Oktober

MI 06. 19:45	Keynote Jazz	Jazz
SO 10. 11:00	Sonntagsgäste	Talkshow
PREMIERE	Matinée mit Kurt Aeschbacher	



MI 20. 20:00	ZELLE	Kammeroper
	Wenn es dunkel wird	
DO 21. 20:00	ZELLE	Kammeroper
	Wenn es dunkel wird	
FR 22. 20:00	Ursus & Nadeschkin	Comedy
	Der Tanz der Zuckerpflaumenfähre	
SA 23. 20:00	Ursus & Nadeschkin	Comedy
	Der Tanz der Zuckerpflaumenfähre	
SO 24. 18:00	Next Generation Talents	Musik
SO 24. 19:00	Hagen Quartett	Klassik
DI 26. 20:00	English Stand-up Comedy	Comedy
SA 30. 20:00	Martin Zimmermann	Tanz / Zirkus / Theater
	Danse Macabre	
SO 31. 15:00	Führung	Führung
	durch das Theater Casino Zug	

Bilder chr: Masao Yamamoto, Sepp de Vries, T+T Fotografie

November

MO 01. 19:00	Martin Zimmermann	Tanz / Zirkus / Theater
	Danse Macabre	
MI 03. 19:45	Keynote Jazz	Jazz
SA 06. 19:30	Kammeroper München	Opernmelodram
	Talestri	
MI 10. 20:00	Michael Elsener im Bett mit ...	Comedy / Talkshow
	Stefanie Heinzmann	
DO 11. 20:00	Der Besuch der alten Dame	Schauspiel
	Theater Kanton Zürich	
FR 19. 20:00	Ambäck & Julian von Flüe Trio	Neue Volksmusik
	Zauberer an den Handharmonikas	



SO 21. 14:00	Pinocchio	Familie
	Über das Leben in allen Dingen	
DI 30. 20:00	English Stand-up Comedy	Comedy

Dezember

MI 01. 19:45	Keynote Jazz	Jazz
MI 08. 20:00	Kristian Bezuidenhout	Klassik
	und das Orchestra La Scintilla	
DI 14. 18:00	Dvořák: Klassik neu entdecken	Klassik
	mit der Zuger Sinfonietta & Zuger SchülerInnen	
FR 17. 20:00	Lucky Wüthrich	Blues
	I Wanna Play The Blues – Album Release Tour	



SA 18. 20:00	Respect!	Soul
	Tribute to the Greatest Soul Divas	
SO 19. 11:00	Sonntagsgäste	Talkshow
	Matinée mit Kurt Aeschbacher	
FR 24. 14:00	De Räuber Hotzenplotz	Familie
	Eine musikalische Gaunerjagd	



MUSIK

Big Band Zug featuring Claudia Döffinger

Baar, Ziegelhütte, 19–21 Uhr

MUSIK

Hagen Quartett

Zug, Theater Casino, 19 Uhr

26

Dienstag

LITERATUR

Club de conversación en español
Zug, Bibliothek, 9.15–10.15 Uhr

MULTIMEDIA

Reisebericht: Freiämterweg
Zug, Pro Senectute, 17–18.30 Uhr

FILM

Explora: Europas hoher Norden
Cham, Lorzensaal, 19.30–22 Uhr

THEATER

Theatervereinigung Menzingen: Landdienst 1950
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20–23 Uhr

THEATER

English Stand-up Comedy
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

MUSIK

Kommentierte Konzertreihe: Musik verstehen – Leben und Tod
Zug, Musikschule der Stadt Zug, 20 Uhr

27

Mittwoch

GESCHICHTE, MULTIMEDIA

Bildvortrag: Zug auf alten Ansichtskarten
Zug, Pro Senectute, 10–11.30 Uhr

MUSIK

Die Musikschulbibliothek entdecken
Zug, Musikschule der Stadt Zug, 18 Uhr

GESELLSCHAFT

Money Talk: Frauen und Geld
Zug, Bibliothek, 19–20 Uhr

KUNST, MUSIK

Preisübergabefeier Zuger Förderbeiträge und Werkjahr 2021
Zug, Galvanik, 19–21 Uhr

GESELLSCHAFT

Spielplausch
Baar, Ludothek, 20–23 Uhr

THEATER

Comedy: Secondhand Orchestra
Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

28

Donnerstag

GESELLSCHAFT, THEATER

Donschtig-Träff: Der Witz – Literarisch unterschätzt
Baar, Sennweid, 9–10.15 Uhr

PARTYS

Viertel vor Fritig
Zug, Galvanik, 19 Uhr

MUSIK

Jazz live i de Braui: Blue Hot Five
Baar, Rest. Brauerei, 20 Uhr

29

Freitag

FILM, GESELLSCHAFT

Lesung zum Thema Suizid
Zug, Shedhalle, 14 Uhr

GESCHICHTE

Wohnen im Museum Burg Zug. Lebens(t)räume gestern und heute
Zug, Museum Burg, 14–16 Uhr

MUSIK

Live-Session – Der perfekte Start ins Wochenende
Zug, Musikschule der Stadt Zug, 19 Uhr

THEATER

Theatervereinigung Menzingen: Landdienst 1950
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20–23 Uhr

LITERATUR

Reeto von Gunten – Alltag Sonntag
Steinhausen, Zentrum Chilematt, 20–22 Uhr



KUNST

Willkommen im Kessel
Zug, Jugendkulturzentrum Industrie 45, 20–23 Uhr

MUSIK

Zuger Kammerensemble: Hochblüte des Barock – 40-Jahr-Jubiläum
Zug, Kirche St. Johannes, 20–21.20 Uhr

LITERATUR

Zuger Übersetzer-Gespräche: Brasilien übersetzen
Zug, Rathaus, 20 Uhr

30

Samstag

GESCHICHTE, KUNST

Stadtführung
Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Russische Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 10–11 Uhr

LITERATUR

Übersetzer-Gespräche mit Alex und Nadja Capus
Zug, Rathaus, 10.30 Uhr

BAUKULTUR, GESCHICHTE

Führung: Kunst im öffentlichen Raum
Zug, Bibliothek, 11–12.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Noblesse oblige
Zug, Museum Burg, 14–15 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichten auf Spanisch – Cuentacuentos en lengua española
Zug, Bibliothek, 14.30–15 Uhr

THEATER

Theatervereinigung Menzingen: Landdienst 1950
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20–23 Uhr

THEATER

Martin Zimmermann – Danse Macabre
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

31

Sonntag

GESCHICHTE, KINDER

Familienworkshop
Zug, Kunsthhaus, 10.30–12.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Offenes Atelier
Zug, Kunsthhaus, 13–17 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Erlebnisführung für Familien
Zug, Museum Burg, 15–16 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Führung durch das Theater Casino Zug
Zug, Theater Casino, 15 Uhr

MUSIK

Zuger Kammerensemble: Hochblüte des Barock – 40-Jahr-Jubiläum
Baar, Kirche St. Martin, 17 Uhr

THEATER

Churz und Mündig
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 18–19.30 Uhr

Impressum

Zug Kultur Magazin

#083, Oktober 2021,
9. Jahrgang, ISSN 2296-5130

Herausgeberin

Interessengemeinschaft Kultur
Zug, Tirolerweg 8, 6300 Zug,
Telefon 041 710 40 88,
www.zugkultur.ch,
info@zugkultur.ch

Redaktion

Falco Meyer (fam), Leitung;
Maria Brosi (mmb),
Andrea Schelbert (as);
redaktion@zugkultur.ch

Titelbild

Ausstellung «Leben, was geht!»,
Illustration Jessica Bucher; Gestaltung: David Clavdetscher

Mitarbeiterinnen dieser Ausgabe

Jana Avanzini,
Nora Nussbaumer

Werbung

Mediadaten siehe
www.zugkultur.ch/magazin,
werbung@zugkultur.ch

Abonnemente (10 Ausgaben)

Jahresabo CHF 60,
abo@zugkultur.ch

Druck

CH Media Print AG

Auflage

13 319 Exemplare. Als Beilage
der «Zuger Zeitung»

Termine nächste Ausgabe

Redaktion/Inserate:
3. Oktober 2021
Veranstaltungen: Online
erfassen auf www.zugkultur.ch
bis 10. Oktober 2021
Erscheinung: 26. Oktober 2021

Partner

Unterstützt durch: Kanton Zug
und alle Gemeinden.
Medien: Zuger Zeitung und
Sunshine Radio.
Content Agenda: Guidle AG.

Copyright

Zug Kultur Magazin/IG Kultur
Zug, alle Rechte vorbehalten.
Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos
übernimmt die Redaktion keine
Haftung; für Fehlinformationen
ist sie nicht verantwortlich.
Textkürzungen und Bildveränderungen
behält sie sich vor.
Die Autoren verantworten den
Inhalt ihrer Beiträge selbst.
Über die Publikation entscheidet
die Redaktion. Es besteht
keine Publikationspflicht.

Führungen

Kunst im öffentlichen Raum



Die Künstlerin und Kunstvermittlerin Karen Geyer stellt einmal pro Monat eine Auswahl von Kunstwerken im öffentlichen Raum der Stadt Zug vor. Die 90-minütigen Spaziergänge führen an vielen Ecken der Stadt vorbei.

Die Route wird jedes Mal neu gewählt, passend zu einem speziellen Thema. Tauchen Sie ein in die Welt der Kunstwerke im öffentlichen Raum – an Stellen, die Sie vielleicht noch nie so richtig wahrgenommen haben.

Der Treffpunkt ist jeweils vor der Bibliothek Zug. Die Rundgänge finden bei jeder Witterung statt. Die Führungen sind kostenlos und werden von der Stadt Zug unterstützt.

Daten 2021, Führungen in Deutsch

30. Oktober, 11 Uhr
27. November, 11 Uhr
11. Dezember, Lighttour, 16.30 Uhr

Daten 2021, Führungen in Englisch

11. Dezember, Lighttour, 18.30 Uhr

Weitere Informationen auf www.stadtzug.ch/rundgaenge

Stadt
Zug

NEWS & HITS FÜR D'ZENTRALSCHWIIZ

Zug, 88.0 MHz



SUNSHINE
RADIO

10–12|2021

Das gemeinsame Programm von
Kultur Oberägeri, Kultur Unterägeri
und AEGERIHALLE



FR 1. OKTOBER
REETO VON GUNTEN



SO 3. OKTOBER
STRADIVARIQUARTETT



SA 23. OKTOBER
PATTI BASLER U PHILIPPE KUHN



MI 3. NOVEMBER
SINA



SA 13. NOVEMBER
DIONSART & MEMENTO MORI



DI 16. NOVEMBER
BLISS



SO 21. NOVEMBER
URSPRUNG BUAM



DO 2. DEZEMBER
MICHAEL ELSENER



MI 8. DEZEMBER
INSTITUT STIMMKUNST



SO 18. DEZEMBER
FREDDIE – DIE MUNDARTSHOW



oberaegeri.ch



unteraegeri.ch



aegerihalle.ch



Unterstützt vom
Kanton Zug

KULTUR
:ägeri

Kultursplitter

041

Die unabhängige Stimme
für Kultur in der Zentralschweiz

LUZERN

Livemusik im Klub

Das offene Veranstaltungsformat, das Künstler*innen den Raum bietet, die unterschiedlichen Strömungen zeitgenössischer Musik zu kanalisieren und erlebbar zu machen, hat für die beiden Konzertabende im Oktober Marta des Pasacalis sowie Balzacc30 und Capslock Superstar eingeladen.

➔ endlessbazaar.ch

Endless Bazaar

Di 5. und 21. Oktober
Klub Kegelbahn, Luzern

AAKU

Aargauer Kulturmagazin



AARAU

Vorhang auf für die Reithalle

Lange ersehnt, endlich ist es so weit: Die Bühne Aarau weihet ihre neue Spielstätte ein. Und dies mit einer bunten, spartenübergreifenden Inszenierung. «Tanzhalle Reitpalast» bringt Aargauer Musiker*innen, Tänzer*innen, Schauspieler*innen und Figurenspieler*innen auf die Bühne. Ein grosses Spektakel, das das denkwürdige Datum feiert. Bild: Chris Iseli.

➔ buehne-aarau.ch

Tanzhalle Reitpalast

Sa–Fr 16.–22. Oktober
Alte Reithalle, Aarau

BKA

BERNESE KULTURMUSEUM



BERN

Jagdsaison

Für die einen ist jagen Sport, Leidenschaft und Mittel zur Lenkung der Tierbestände. Andere verpönen die Jagd. Die Kontroverse rund ums Jagen steht im Fokus einer neuen Schau im Alpinen Museum Schweiz. Unter dem Titel «Auf Pirsch. Vom Handwerk der Jagd» erzählen Jäger*innen, was sie antreibt, Fotografien von Anne Golaz und Alex Ochsner halten Jagdszenarien fest. Bild: Alex Ochsner.

➔ alpinemuseum.ch

Auf Pirsch. Vom Handwerk der Jagd

bis So 2. Januar 2022
Alpines Museum Schweiz,
Bern

COUCOU



WINTERTHUR

Heavy Metal in Art and Culture

«Metal ist mehr als nur ein Musikgenre, es ist eine Form von Ästhetik, die längst Einzug in unsere Alltagskultur gefunden hat», sagte Jörg Scheller an der Vernissage zur Ausstellung «Metalmorphosen». Im Oktober gibt's gleich mehrere Programmpunkte, die zu einer nicht nur musikalischen Auseinandersetzung mit dem Musikgenre einladen. So auch der Talk am Donnerstag, 21. Oktober, mit den Expert*innen Alain Kupper, Jörg Scheller und Julia Toggenburger.

➔ oxydart.ch

Talk: Smashing through the Boundaries

Do 21. Oktober, 19 Uhr
Oxyd Kunsträume,
Winterthur

KuL



SCHAAN

20 Jahre Junges Theater

Das Junge Theater in Schaan feiert am 25. Oktober sein 20-Jahr-Jubiläum im SAL in Schaan. Es wurde im Juni 2001 von einer Gruppe Gleichgesinnter als Jugendtheaterclub für Jugendliche ab 14 Jahren gegründet. Durch die Professionalisierung in allen Bereichen gelang dem Theater in all den Jahren ein riesiger Quantensprung. Anlässlich der Jubiläumsfeier wird auch das «Liechtensteiner Wimmelbuch» präsentiert.

➔ sal.li

Jubiläumsfeier

Mo 25. Oktober, 18 Uhr
SAL, Schaan

Programmzeitung



RIEHEN

Überraschend aktuell

Die Fondation Beyeler widmet dem spanischen Maler Francisco de Goya (1746–1828) die erste Einzelausstellung in der Schweiz seit 30 Jahren. Goya startete seine Karriere als Hofmaler in der Tradition des Spätbarock, distanzierte sich aber schon bald von den Mächtigen seiner Zeit. Dieser kritische Blick zusammen mit der Erfindung rätselhafter persönlicher Bildwelten macht sein Werk überraschend aktuell.

➔ fondationbeyeler.ch

Goya

10. Oktober bis 23. Januar
Fondation Beyeler, Riehen

Saiten



ST. GALLEN

Tuba-Visionär

Klar, die Hauptzöslers der jungen Londoner Jazzszene sind Nubya Garcia und Shabaka Hutchings, aber direkt dahinter grummelt und vibriert der unermüdliche Virtuose Theon Cross mit seinem klobigen Instrument, das wie eine rasende Hummel ist. Er und seine Tuba bringen die Schnapsflaschen im Palace-Getränkelerager zum Klirren. Britische Klub- und Bassmusik meets butterweichen Walking-Bass. Cross und seine Band bringen das brandneue Album mit, eine liebevolle und tanzbare Hommage an die afrikanische Diaspora.

➔ palace.sg

Theon Cross

Sa 9. Oktober, 21 Uhr
Palace, St. Gallen

kolt



OLTEN

Zwei künstlerische Positionen

Fotografie – Architektur – Kunst. Dieser Trias nimmt sich das Kunstmuseum Olten an. Parallel zeigt es Arbeiten des international bekannten niederländischen Architekturfotografen Iwan Baan und der Schweizer Künstlerin und Meret-Oppenheim-Preisträgerin Daniela Keiser, die ihre je eigene, unverwechselbare Bildsprache aus der intensiven Auseinandersetzung mit Architektur und den Möglichkeiten des Mediums Fotografie entwickelt haben.

➔ kunstmuseumolten.ch

Iwan Baan – Momentum Of Light

bis 17. November
Kunstmuseum, Olten

Raus aus der Region

Kultur endet nicht an den Kantons Grenzen. Hier finden sich Monatstipps der Kulturmagazine von Aarau, Basel, Bern, Luzern, Olten, St. Gallen, Vaduz und Winterthur.

➔ kulturpool.com

Montag 26. Juli 2021. Audiovisuelle Experimente im Keller einer alten tessiner Schokoladefabrik, mit Zuger Künstlern Martial In-Albon (mitte) und Simon Berz (links).

**Martin Riesen**

Martin Riesen ist im Bereich Video-animation und -projektion tätig. Verankert in der Zuger Kultur unter anderem als Leiter vom «Rock the Docks», und als Vorstandsmitglied im «Verein Chollerhalle».

➔ www.grafikanimation.ch

Leben, was geht!

Sa 23. Okt. bis
Do 11. Nov. 2021

Shedhalle Zug

zwei Spezialanlässe :
siehe Website!

Suizid im Gespräch
mit Hinterbliebenen

Eine Ausstellung



SCAN MICH

leben-was-geht.ch

MIGROS
kulturprozent

helvetia
hürimann-wyss stiftung zug

Stadt
Zug

KOLIN

Unterstützt vom
Kanton Zug

ALICE & WALTER BOSSARD
STIFTUNG

ERNST GÖHNER STIFTUNG
gemeinnützige gesellschaft zug